Helv.
742

Sechster

Jahres - Bericht

1839

über die

Muſeum=Geſellſchaft

in Zürich.

Sechster Jahres-Bericht

der

Muſeum = Geſellſchaft

in Zürich.

1839.

Vorgetragen
in der allgemeinen Geſellſchafts=Verſammlung
am Jubelfeſte
der
Erfindung der Buchdruckerkunst
den 24. Juni 1840
von
Ott=Uſteri,
geweſenem Präſidenten für 1839.

Nebſt dem Verzeichniſſe der am Feſttage ausgeſtellten typographiſchen Merkwürdigkeiten, mit erläuternden Bemerkungen
von
Joh. Caſpar Orelli.

Zürich,
gedruckt bei Orell, Füßli und Compagnie.

Digitized by Google

Digitized by Google

Hochgeachtete Herren!

Es erfüllt mich mit tiefempfundener Freude, daß es mir vergönnt iſt, auch das heutige Jahresfeſt der Muſeum-Geſellſchaft. mit einem günſtigen Bericht über das Leben und Wirken derſelben im verfloſſenen Jahre eröffnen zu können.

Die fortdauernd große Zahl der Mitglieder beweist am unzweideutigſten, daß das Inſtitut ſeinen Hauptzweck auf eine völlig befriedigende Weiſe erfülle. Die Hoffnung darf ausgeſprochen werden, in nicht entfernter Zeit werde in Zürich Niemand, der auf Bildung Anſpruch macht, ohne beſondere perſönliche Hinderniſſe dem Muſeum noch fremde bleiben.

Von den ordentlichen Mitgliedern ſind im Jahre 1839 3 geſtorben, 35 aus der Geſellſchaft getreten; dagegen ſind 36 neue Mitglieder aufgenommen worden: ſeit dem Neujahre haben wir wieder 3 durch Tod oder Abreiſe verloren, 16 neue ſind beigetreten. Am heutigen Tage iſt die Geſammtzahl der ordentlichen Mitglieder 426, wovon 14 abweſende.

Als außerordentliche Mitglieder haben ſich i. J. 1839 56 Perſonen gemeldet, die meiſten freilich nur für Ein Quartal. Heute zählt die Geſellſchaft 25 außerordentliche Mitglieder, was auch ungefähr die Durchſchnittszahl im verfloſſenen Jahre war.

Im Jahre 1839 ſind dem Fremdenbuche zufolge 846 Gäſte eingeführt worden, mit Inbegriff von 61 ſchweizeriſchen und fremden Geſandten, die für die Dauer der Tagſatzung im Namen der Geſellſchaft eingeladen waren. Die Regierung hat uns dafür eine Anerkennung von 200 Franken überreichen laſſen.

Die Leſeanſtalt, ſo weit ſich ſolche auf Zeitungen und Zeitſchriften erſtreckt, hat ſeit dem letzten gedruckten Verzeichniſſe folgende Veränderungen erfahren:

1. Zeitungen:

das Journal de Francfort,
der fränkiſche Merkur,
die Hamburger Börſenhalle,
die hannöveriſche Zeitung,
l'Helvétie,
la Carricature provisoire

wurden abgeſchafft;

der Volksbote,
der Schweizer-Jüngling,
der Volksfreund und
die Verhandlungen des großen Raths,

ſämmtlich von Zürich, ſind eingegangen.

Anſtatt des Baſilisk's und des Bulletin des Séances du grand Conseil du Valais erſcheinen jetzt die neue Basler Zeitung und l'Écho des Alpes.

Neu angeſchafft wurden:

der Alpenbote von Glarus,
der Wahrheitsfreund von St. Gallen,
le Courrier Suisse, (Lausanne),
die Preußiſche Staatszeitung,
le Journal du Havre.

Vorübergehend wurden gehalten die deutſche Volks-halle, früher unter dem Titel der Leuchtthurm, le Moniteur belge, the Times, the Globe.

Mit dieſen beiden engliſchen Original-Zeitungen ſollte dem §. 20 litt. d. der Statuten Verſuchsweiſe entſprochen werden; die Vorſteherſchaft überzeugte ſich aber bald, daß dieſelben einſtweilen noch für unſer Inſtitut allzu große Koſten verurſachen würden.

2. Zeitſchriften.

Es wurden abgeſchafft, oder haben zu erſcheinen aufgehört:

Bibliographie universelle,
Katholiſche Blätter von Luzern,
Zeitſchrift für ſpeculative Theologie,
Archiv für die Rechtspflege im Großherzogthum Baden,
Rheiniſches Muſeum für Jurisprudenz,
Hitzig's Zeitſchrift für die Criminalrechtspflege,
Monatschronik der zürcheriſchen Rechtspflege,
Zeitſchrift für vaterländiſches Recht vom berniſchen Advokatenverein,
Journal für die praktiſche Heilkunde von Horn,
Beiträge zur praktiſchen Heilkunde von Clarus,
Zeitſchrift für die Beurtheilung der krankhaften Seelenzuſtände von Jakobi,
Archiv für Thierheilkunde, Zürich,
Bulletin de la Société industrielle de Mulhouse,
Journal des Connaissances usuelles,
Braga,
Muſeum für bildende Künſte, Berlin,

Revue retrospective,
Revue du nord.
Revue Francaise.

Neue Anſchaffungen ſind hingegen folgende:
Serapeum von Neumann,
Antiquariſche Bibliographie,
Berichte der Verhandlungen der Berliner Akademie,
Rechtsfälle der franzöſiſchen und belgiſchen Gerichtshöfe, von Lauckhard,
Zeitſchrift für das deutſche Recht von Reyher,
Zeitſchrift für Landwirthſchaftsrecht von Scholz,
Repertorium für Anatomie von Valentin,
Jahrbücher für Deutſchlands Heilquellen, von Gräfe und Kaliſch,
Magazin de Zoologie par Guérin Meneville,
Zürcheriſche Schulzeitung,
Bulletino della Società di Correspondenza archaeologica.
Bibliothèque de l'Ecole des Chartes,
Hiſtoriſch-Politiſche Blätter von Görres,
Deutſche Blätter für Proteſtanten und Katholiken,
Berniſche Vierteljahrsſchrift,
Allgemeine Zeitung für die deutſchen Landwirthe,
Il Politecnico,
Der wandernde Jugendfreund,
Jahrbücher des deutſchen Nationalvereins für Muſik,
Revue et Gazette musicale de Paris.

Der Pilot wurde nur vorübergehend gehalten.

Dermalen ſind 65 Zeitungen und Intelligenzblätter, und 201 Zeitſchriften in unſerm Leſezimmer vorhanden.

Die Flugſchriften haben ſich um 298 Nummern vermehrt; ihre Zahl iſt jetzt 991.

Seit dem Drucke des in der letzten General-Verſammlung verordneten Catalogs hat die Bibliothek einen Zuwachs erhalten von

59 deutſchen Büchern,
30 franzöſiſchen,
33 engliſchen,
13 italiäniſchen, zuſammen 216 Bände.

Der Catalog hat dem Bedürfniß und den Erwartungen entſprochen, und iſt von Jedermann gerne genommen worden. Er wird in geeigneter Zeit eine Fortſetzung erhalten. Die Benutzung der Bibliothek iſt immer ſehr ſtark.

Die literariſchen Hülfsmittel wurden vermehrt durch de Wette's Ueberſetzung des Teſtaments, durch die Fortſetzungen vom Converſationslexikon der Gegenwart und von den Zürcher Geſetzesſammlungen, durch die Karten von Thurgau, von Neuchatel (par Buchwalder, von Baiern) Würtemberg und Baden von Löhle, und 27 Karten zu Brué's Atlas géographique, der dadurch vervollſtändigt wurde.

Einige Geſchenke in die Bibliothek haben wir den Herren Conrad Orelli, Paſſerini, Carl Zimmermann, Gebrüder Heß, Kanzler Amrhyn zu danken, und den Gebern viele Nachahmer zu wünſchen.

Die Anſchaffung mehrerer koſtbarer aber nothwendiger Mobilien, die bedeutenden Auslagen für die engliſchen Zeitungen, und die in größerm Maße als früher ſtattgefundene Vermehrung der Bibliothek, haben die ökonomiſchen Kräfte etwas ſtark in Anſpruch

genommen. Ungerne zeige ich einen Rückſchlag von 395 fl. in der Hauptrechnung an. Da jedoch werthvolle Gegenſätze vorhanden ſind, die eben ſo leicht in früheren Jahren aus ſchönem Vorſchlage hätten beſtritten werden können, ſo wird dieſer Rückſchlag Niemandem allzu unangenehm ſein. Indeſſen iſt es Pflicht der Vorſteherſchaft, in der Regel die Ausgaben möglichſt im Gleichgewichte zu halten mit den Einnahmen, und ſie hat bereits geeignete Beſchlüſſe gefaßt, um wieder dieſen Weg einzuſchlagen. Daß nun ein allzu ängſtliches Erſparungsſyſtem eintreten werde, iſt gar nicht zu befürchten. — Der Reſervefond hingegen hat ſich wieder um 280 fl. vermehrt, und iſt dadurch auf 1483 fl. angeſtiegen.

Die Verträge mit den hieſigen literariſchen Geſellſchaften ſind erneuert worden, einzig mit den ſchon erwähnten Abänderungen einiger Zeitſchriften. Die Fortdauer des Miethvertrages mit der adeligen Geſellſchaft, als Hauseigenthümer, iſt durch gegenſeitiges Stillſchweigen anerkannt, wenigſtens für ein neues Jahr bis Oſtern 1842. Der Zeitpunkt zu ſelbſtſtändiger Erwerbung eines eigenthümlichen Hauſes für die Muſeumgeſellſchaft, wenn auch noch nicht eingetroffen, wird doch etwas früher oder ſpäter nicht ausbleiben.

Die Stelle eines Abwarts des Muſeums, 6 Jahre lang durch Herrn Fehr zu unſerer Zufriedenheit verſehen, iſt durch deſſen anderweitige Anſtellung erledigt, und Herrn Bruppacher übertragen worden, einem jungen Manne, der ſich beſtreben will, ſich dazu je länger je tüchtiger zu machen.

In 10 Sitzungen hat die Vorſteherſchaft die allgemeinen Angelegenheiten des Inſtituts mit ſteter Sorgfalt berathen. Die beſonderen Geſchäfte ſind von den Herren Beamteten, wie immer, mit derjenigen Aufmerkſamkeit beſorgt worden, welche nur die Vorliebe für eine ſchöne Sache, und die Anerkennung der Mitgeſellſchafter erleichtern kann.

Mit den Muſeen und Leſegeſellſchaften anderer Schweizer-Städte hat wieder der Austauſch der Jahresberichte und Cataloge ſtattgefunden. Angeſtellte Vergleichungen zeigen, daß ungeachtet beſchränkterer Geldmittel unſere Leſeanſtalt für den Reichthum der periodiſchen Schriften dennoch mehr leiſtet, als ſelbſt die lange beſtehenden in Genf und Baſel. Für die Bücherbibliothek und übrige Beſtrebungen werden wir nach längerem Daſein und weiterer Ausbildung auch nicht zurückbleiben.

Fragen wir nun, welche Fortſchritte die Muſeumgeſellſchaft ſeit einem Jahre gemacht habe, ſo darf die Antwort freudig lauten, die größten, die man ihr wünſchen konnte. In einer Zeit mannigfacher Aufregung, ſtarker Erſchütterungen und Veränderungen iſt das Muſeum unangefochten geblieben, beſchützt und beſchirmt durch die Liebe, den zarten Sinn und die heilige Scheu aller Theilnehmer, eine Quelle und Fundgrube unſers geiſtigen Lebens, ein Aſyl unſerer Geiſtesfreiheit. Mit dieſer wird das Inſtitut fernerhin wachſen und gedeihen, und uns beglücken; ohne dieſelbe könnte es wohl eine Zeit lang fortbeſtehen, ſeine Bedeutung und ſeine Blüthe aber wären dahin. Daß dieſes nie geſchehen werde, verbürgt

uns die Erfahrung des zurückgelegten Jahres, und darum begrüßen wir froh den heutigen Tag als das Jahresfeſt, an dem wir uns zur ſtets lebendigen Pflege unſerer Anſtalt von Neuem in ſchönſter Uebereinſtimmung verbinden.

Es iſt aber zugleich ein höheres Feſt, das wir heute feiern, das Erinnerungsfeſt einer der herrlichſten und folgenreichſten Erfindungen des menſchlichen Geiſtes, das Jubelfeſt der glorreichen Erfindung der Buchdruckerkunſt. Wer von uns ſollte nicht ergriffen ſein von der Größe des Gedankens, welchen tiefwirkenden wundervollen Einfluß dieſe Kunſt auf das Leben, die Bildung, die Veredlung der Menſchen ausgeübt hat; wer ſollte nicht erkennen, daß vornehmlich ſie es iſt, der wir in jedem Stande, in der Jugend wie im Mannesalter, Belehrung, Beſchäftigung, Begeiſterung verdanken, und die noch die ſpäteſten Lebenstage erheitert und beglückt. Durch die Erfindung der Buchdruckerkunſt wurden alle Schätze des Wiſſens der verfloſſenen Zeiten eröffnet, und deren Kenntniß und Segen überall verbreitet. Sie hat dem Gedanken die Bahn ins Leben gebrochen. Sie allein verbürgt uns, daß die Cultur nicht mehr könne verloren gehen. Ihre allmählige Ausbreitung über die ganze Erde hat die Rückkehr der finſtern Jahrhunderte für immer zur Unmöglichkeit gemacht.

Deutſchland verehrt als den wahren Erfinder der Buchdruckerkunſt Johann Gensfleiſch, genannt Gutenberg, und ſetzt die Zeit der Erfindung in das Jahr 1440. Dem Andenken des hochberühmten Mannes und ſeiner ſegensreichen Erfindung wird heute, am

Johannistage, faſt in allen größern Städten Deutſchlands das vierte Jubelfeſt gefeiert, bedeutungsvoller und glänzender, als kein Säkularjahr zuvor. Mehrere Städte unſers Vaterlandes ahmen das Beiſpiel in nicht minder großartigem Sinne nach. Zürich konnte nicht ganz zurückbleiben. Im Herzen vieler Tauſenden hätte ſich zwar die Jubelſtimme zum großen Freudenchor der Sprachgenoſſen vereinigt. Aber wenn es auch nicht allgemeiner geſchehen konnte, ſo ſollte doch eine gemeinſame Feier ſtatt finden im Kreiſe der Muſeumgeſellſchaft, weil ihr eigenes Leben nur aus dieſer Erfindung hervorgegangen iſt. Einfach und beſcheiden wird die Feier ſein; aber ernſt und würdig, froh und freudig; ſind es doch mehr die Gefühle der Theilnehmenden, als der äußere Glanz, was jedem Feſte ſeine höhere Weihe gibt.

Mit Ehre und Freude darf Zürich das Feſt feiern. Nicht ſehr frühe iſt die Buchdruckerkunſt nach Zürich gekommen; es iſt dies das Schickſal faſt jeder neuen Erfindung. Erſt im Anfange des ſechszehnten Jahrhunderts, doch zur guten Zeit, iſt ſie durch Hans am Waſen eingeführt worden. Schnell und rühmlich hat ſie ſich dann entwickelt und vervollkommnet. Die Geſchichte der Buchdruckerkunſt gedenkt auf ehrenvolle Weiſe Chriſtoff Froſchauers. Ihm folgten bis auf unſere Tage mehrere ausgezeichnete Buchdrucker, aus deren Preſſen zu verſchiedenen Zeiten ſchöne Werke hervorgegangen ſind, und die Proben deſſen, was jetzt die Kunſt in Zürich zu leiſten vermag, werden bezeugen, daß die hieſigen Druckereien mit den vorzüglichſten der erſten Städte Europas zu wetteifern

ſich nicht ſcheuen dürfen. Wenn wir aber derer gedenken, denen die neue Kunſt das Mittel war, die Erzeugniſſe ihres Geiſtes zu Tage zu fördern, ſo freuen wir uns, daß in den Zürcheriſchen Jahrbüchern ſolche Namen glänzen, denen mit uns die gebildete Welt dankbare Verehrung und Bewunderung zollt. Was bedarf es mehr, als zu erinnern an Ulrich Zwingli und ſeine großen Zeitgenoſſen, die erhabenen Beförderer der Glaubensreinheit und Glaubensfreiheit, an Konrad Geßner, der das Reich der Naturwiſſenſchaften erweiterte und mit neuem Glanz erfüllte, an Bodmer und Breitinger, ruhmvolle Streiter für die Erweckung eines reinern Geſchmacks in der deutſchen Literatur, an Johann Georg Sulzer, den Weltweiſen des geſunden Verſtandes, Salomon Geßner, den Dichter der Unſchuld und Tugend, Johann Caspar Lavater, den frommen Mann und begeiſterten Seher, Peſtalozzi, den genialen Pädagogen, der das Licht auch in die Hütte des Armen trug, an Martin Uſteri, den liebenswürdigen Sänger des „Freut euch des Lebens". Und wie viele ehrenvolle Namen ſchließen ſich dieſen Weltberühmten an! Mit wehmüthiger Erinnerung ſei auch des Mannes *) gedacht, der noch vor kurzem unter uns und in weitern Kreiſen kämpfte für die Freiheit der Preſſe mit jener unbeſiegbaren Beharrlichkeit und Kraft, die es bewieſen, daß er die große Sache zu einer der Beſtrebungen ſeines Lebens gemacht habe, in der er nicht müde wurde bis an ſeinen Tod. Als Sieger iſt er geſtorben. Möge der

*) Paul Uſteri.

Sieg errungen bleiben, und niemals der Kampf wieder beginnen müſſen. Den Gedanken bekämpfe man, nicht aber das Mittel und die Freiheit, ihn zu äußern, und — ich möchte hinzufügen, auch den Denker nicht. Die Druckfreiheit wird in ihrer fortſchreitenden Entwickelung auch ihren Mißbrauch verbannen, weil ſie von allen Mitteln, die Bildung zu befördern und zu erhöhen, das größte und umfaſſendſte iſt. Wahre Bildung aber geſtattet ihren Mißbrauch nicht, erträgt ihn ohne Gefahr, findet ihn ſeltener, und ſucht ihn nicht.

Das Jubeljahr der Buchdruckerkunſt zu feiern kommt dem neunzehnten Jahrhundert, wie keinem der frühern, zu, und keinem Volke in höherem Maße, als demjenigen, aus deſſen Mitte ihr großer Schöpfer hervorgegangen iſt. Es ſind rieſenhafte Fortſchritte, welche in den letzten hundert Jahren die Kunſt in ſich ſelbſt ſowohl, als in ihrer allgemeinen und ſchnellen Erſcheinung und Verbreitung gemacht hat; es ſind erſtaunenswürdige Ereigniſſe, welche durch dieſes Mittel der Offenbarung für die Wiſſenſchaften, die Künſte, für die Schickſale der Völker und Staaten, für die Menſchheit auf dem Wege zu ihrem großen Ziele hervorgegangen ſind. Blicken wir aber in die Zukunft, ſo ergreifen uns wunderbare Ahnungen. Je gewaltiger wir dem Ziele zueilen, deſto mehr erkennen, deſto tiefer fühlen wir, daß es um ſo größer, aber auch um ſo entfernter ſei. So wie die Buchdruckerkunſt der Gedankenmittheilung die Feſſeln brach, alſo verſchwinden durch die Erfindungen der neueſten Jahre die Schranken von Raum und Zeit,

die wir vor kurzem noch für unüberſteiglich gehalten hätten. Jede Erfindung aber trägt den Keim noch fernerer in ſich und ſteigert die Größe und den Einfluß der vorangegangenen. Neue Sphären ſind der Buchdruckerkunſt eröffnet, neue Mittel zum erhabenſten Zwecke ſind ihr zugetheilt. Im Verein mit jeder neuen Erfindung leitet ſie das Menſchengeſchlecht auf eine immer höhere Stufe der Civiliſation, und zeigt die hohe Beſtimmung, zu der es berufen iſt. Möge bei ſolchen erhabenen Beſtrebungen auch im neuen Jahrhundert Zürich mit Ruhm beſtehen, würdig der großen Männer verfloſſener Zeiten. Mögen aus blühenden Werkſtätten der Kunſt Werke des Geiſtes hervorgehen, geeignet, das Reich der Wiſſenſchaften anzubauen und ſeine Grenzen zu erweitern, raſtloſes Streben nach allem Nützlichen und Guten zu erwecken, Erkenntniß und Wahrheit zu verbreiten, und die Gefilde der Poeſie mit himmliſchen Blumen zu ſchmücken. Und ſo wie der heutige Tag glänzt als ein Lichtpunkt unſerer Lebenstage, alſo möge nach hundert Jahren der Zürcheriſchen Muſeumgeſellſchaft es abermal vergönnt ſein, ihres ſchönen Vereins ſich freuend, das Jubelfeſt der Buchdruckerkunſt zu feiern als ein hohes Feſt der Menſchheit.

Typographiſche Ausſtellung in Zürich.

Am Jubelfeſte, den 24. Junius 1840.

An dem nicht nur für Deutſchland, ſondern für die geſammte Menſchheit wichtigen vierten Jubelfeſte der Erfindung der Buchdruckerei durch Johannes Gutenberg, beſtrebte ſich der Unterzeichnete mit dankbar anerkannter Beihülfe der Herrn Bibliothekar Horner und Profeſſor Sauppe, dem gebildeten Publikum Zürichs eine Freude zu bereiten, welche durch keinen Mißklang irgend einer Art geſtört, ſondern rein und wahrhaft feſtlich genoſſen worden iſt, zur Urkunde unſern Nachkommen im Jahre 1940.

Unſere Idee war in etwa hundert Nummern eine für Gebildete anſchauliche Ueberſicht der Weltliteratur vorzulegen, worüber bei etwas raſchem Vortrage in Einer Stunde jedem Wißbegierigen förderliche Auskunft ertheilt werden könnte.

Unſere Kantonalbibliothek und unſere Stadtbibliothek, zuſammen gegen hunderttauſend Bände, boten uns ſo überſchwenglichen Stoff dar, daß wir wahrhaftig am Ueberfluſſe des Reichthums darbten.

Allein die Wahl entſchied ſich unter ſo Vielem für folgendes:

Erſtens als Proben von mittelalterlichen Handſchriften die von Kaiſer Karl dem Großen Zürich,

einem ſeiner Lieblingsorte, geſchenkte, und tauſend Jahre hindurch von uns treu aufbewahrte

Biblia vulgata
Latina.

beſorgt und berichtigt von Karls gelehrtem Freunde, Alkuin.

Dieſer Rieſenbibel gegenüber wurde eine wunderſam kalligraphiſch durchgeführte, mikroſcopiſche Bibel aus dem XIII. Jahrhundert vorgezeigt.

So manches von Handſchriften klaſſiſcher Schriftſteller hätte ſich herausheben laſſen, unſer Horaz, Quintilianus, Saluſt, Cicero de Inventione; allein die Zeit drängte. Deßhalb verfiel unſere Wahl auf eine Probe der jetzt in Paris ſo leidenſchaftlich geſuchten Heures mit Miniaturen.

Zum Glücke beſitzen wir von 1307 ein ſehr ſchönes Manuſcript dieſer Art in altholländiſcher Sprache:

Ghetyde der ewigen wijſheit. Amina. (ſo.)

Dieſen Handſchriften wurde ein im Jahre 1683 bei der Entſetzung von Wien durch Johannes Sobieſki von unſerm Mitbürger, General Werdmüller, eroberter Alkoran als ächtes Muſter arabiſcher Kalligraphie des XVIIten Jahrhunderts, in Neſkhi'ſchrift, entgegengehalten.

Nun der ſonderbare Uebergang von den Manuſcripten zur Buchdruckerei; nämlich aus dem Beginne des XVten Jahrhunderts, hat ſich ein Kartenſpiel unſrer alten, fröhlichen Chorherren, im Stiftsarchive vor der gewöhnlichen Zerſtörung ſolcher Nichtigkeiten gerettet.

Bedeutender Fortſchritt zu Größerm iſt die xylographiſche Leiſtung, jedenfalls vor 1430.

Biblia pauperum.

21 Blätter. (Für Kenner:); ausgezeichnete, höchſt koſtbare Seltenheit. (Siehe Ebert Nr. 2361.)

Von Johannes Gutenberg ſelbſt konnten wir nichts vorweiſen; nur die trefflichen Fac-simile von Wetter und Laborde.

Hingegen erſchienen ſeine nächſten Gehülfen: (Cicero de Officiis) mit der höchſt merkwürdigen Unterſchrift:

Presens Marci tulij clarissimū opus. Iohannes fust Mogūtinus ciuis: nō atramēto. plumali cāna neq' aerea. Sed arte quadam perpulcra. Petri manu pueri mei feliciter effeci finitum. Anno. M. CCCC. LXV. *)

Dieſem deutſchen Drucke wurde wegen des kitzlichen Streitpunktes und Wetteifers zwiſchen den beiden Nationen, zu weiterer Entſcheidung ein chineſiſcher Druck des 17ten Jahrhunderts beigeſellt, ein ächtes Dokument der ſtarren Cultur des „himmliſchen Reiches der Mitte.“

Hieran reihten ſich in ſteten Gegenſätzen Erzeugniſſe der die Geiſter ſo mannigfaltig anregenden und befreienden Preſſe:

1. Die erſte deutſche, freilich nur aus der lateiniſchen Vulgata ſclaviſch überſetzte Bibel, im Con-

*) Gegenwärtiges treffliches Buch des Marcus Tullius habe ich Johannes Fuſt, Bürger von Mainz, nicht mit Dinte, noch mit gewöhnlicher Feder oder Metallfeder, ſondern vermittelſt einer gewiſſen ſehr ſchönen Kunſt durch die Hand meines Burſchen Peters (Schöffers) glücklich zu Stande gebracht. Geendigt im Jahr 1465.

traſt mit der Lutheriſchen, dem unſterblichen, nationalen Meiſterwerke.

2. Ioannis Chrysostomi Omelie. Romae in S. Eusebii monasterio. 1470. Fol. Bei aller Seltenheit einzig deshalb vorgezeigt, weil ſelbſt damals, etwa zwanzig Jahre nach der Erfindung, dieſe Homilien noch

scriptae (geſchriebene)

von den Druckern genannt werden.

3. Mit der erſten deutſchen Bibel wurde gepaart die erſte Italiäniſche; Venedig, *Vindelin de Spira;* wie denn Drucker aus allen deutſchen Gauen ihre Kunſt raſch in ganz Europa verbreiteten. Dieſes in ſeiner Art einzige Exemplar iſt mit ſehr ſchönen kolorirten Arabesken und Initialen ausgeſtattet.

4. Den Bibeln wurde als Geſellſchaft beigegeben einer der erſten Wohlthäter und Erwecker der neuen europäiſchen Geſittung:

Dante Alighieri

divina comedia:

wieder von dem deutſchen Wendelin von Speier zu Venedig 1477 zierlich gedruckt; wie denn überhaupt unſer jetziges Druckpapier die Vollkommenheit des im 15ten Jahrhunderts gebrauchten nicht von Ferne erreicht.

5. Dem göttlichen Meiſter italiäniſcher Poeſie reihte ſich auf würdigſte Weiſe zunächſt an unſer

Wolfram von Eſchenbach

mit ſeinem Parcival*) und Tyturell, römiſche Schrift, Jahr 1477, ohne Ort, wahrſcheinlich aber

*) „Die edelſte reichſte Blüte einer zum Klaſſiſchen ausgebildeten Poeſie." Lachmann.

von Günther Zainer in Augspurg gedruckt; ſehr ſelten, bisanhin nur in etwa zehn Exemplaren bekannt, weil die fahrläßige Nachwelt ſolche deutſche Nationalwerke von höchſtem Werthe nicht genugſam ſchätzte, noch bewahrte.

Es wandte ſich dann unſer Blick auf einige derjenigen typographiſchen Offizinen hin, welche mit allem Rechte europäiſchen Ruf beſitzen, und höchſt wohlthätig auf die neuere Bildung eingewirkt haben.

1. Aldus Manutius in Venedig.

Aristoteles 1495.

Nach Theognis 1495, Etymologicum magnum 1499: wurde eine Hauptzierde der Stadtbibliothek vorgewieſen, die aldiniſche Septuaginta (griechiſche Ueberſetzung des Alten Teſtamentes) und zugleich zweite Ausgabe des griechiſchen Neuen Teſtamentes, Februar 1518.

Zwingli's

Handexemplar, durchgängig mit Randbemerkungen von ſeiner Hand, und auf dem letzten Blatte Denkzeilen über ſeine vier Kinder; rührend und erſchütternd; als er, ein Held, fiel, war das Jüngſte einjährig.

An dieſe Septuaginta reihte ſich C. Julius Cäſar, Venedig, Aldus, 1519, das einzige bekannte Exemplar auf zierlichem Pergamente, von ſehr großem Werthe; wahrſcheinlich einſt Eigenthum eines italiäniſchen Fürſten.

Aldus gegenüber ſtand ſein Nebenbuhler, Giunta in Florenz; uns genügten für jetzt Ciceronis Epistolae ad Atticum, 1514. „Leone decimo Pontifice", wieder Zwingli's Exemplar:

Εἰμὶ τοῦ ζηγγλίου.

Es folgte das großartige Unternehmen des berühmten Cardinal Ximenes, die höchſt ſeltene komplutenſiſche Polyglotte (Bibel in mehrern Sprachen) zu Alcalà de Henares 1514—1517 gedruckt, aber erſt 1520 ausgegeben. Ihr beigeſellt hätten werden können die übrigen Polyglotten von Antwerpen, Paris und London, ſchöne Vermächtniſſe unſerer Väter.

Deutſcher Prachtdruck, entworfen durch Kaiſer Maximilian I., ausgeführt durch ſeinen Freund, Melchior Pfinzing:

Tewrdannckh,

Nürnberg, Hans Schönſperger, 1517, mit zierlichen Holzſchnitten von Hans Scheufelein. (S. Ebert N. 22869.)

*

Das Newe Teſta-
ment Deutzſch.
Vuittemberg

ohne Jahr, aber beſtimmt vom September 1522: erſte und außerordentlich ſeltene Ausgabe von Luther's Ueberſetzung.

Die Propheten
alle deutſch.
D. Mart. Luth.
Wittemberg
M. D. XXXII.
durch
Hans Lufft.

Hans Lufft war der Hauptverbreiter der Lutheriſchen Heiligen Schrift, und der übrigen Schriften

des erhabenen Reformators, weshalb er während des 16ten Jahrhunderts in Rom alljährlich in effigie verbrannt wurde.

Dieſen deutſchen Seltenheiten ſtellten wir gegenüber des Robertus Stephanus Cicero 1538, desſelben niedliche Ausgabe des griechiſchen Teſtamentes 1549: O mirificam! von den zwei erſten Worten der Vorrede mit ſinnigem Mißbrauch alſo genannt.

In unſere Mitte trat ſein Sohn Heinrich mit dem jetzt noch ſehr hochgeſchätzten Sammelwerke:

Poetae Graeci principes heroici carminis, et alii nonnulli. M. D. LXVI. Excudebat Henricus Stephanus illustris viri || Huldrichi Fuggeri typographus. Fugger war der damalige Rothſchild; aber jener ſtellte den erſten Buchdrucker ſeiner Zeit an ſeinem Kaufmannshofe an.

Als niedliche Abirrung von der ächten Typographie wurde vorgelegt Galtheri Alexandreidos libri decem. Nunc primum in Gallia *gallicisque characteribus* editi. Excudebat Robertus Granjon typis propriis Mil. D. LVIII. klein 4⁰. Mit Schreiberſchrift, oder ſogenannten *lettres de civilité*, gedruckt, und in Frankreich jetzt noch ſehr geſucht.

Nun kam die Reihe an Holland, mit den in Frankreich und England ſo leidenſchaftlich geſuchten Elzevirſchen Ausgaben, Peréfixe 1664, und Seneca 1672. Wir haben viele; allein dieſe genügten.

Dann Zonaras 1686 als Probe der großartigen griechiſchen Typographie König Ludwig's XIV.

Dieſem gegenüber, ein Herrſcher dem andern, der erſte, ſehr zierliche Druck eines orientaliſchen Buches

in Konſtantinopel im Jahre 1141 der Moslemim, 1728 der Chriſten, unter dem Padiſchah Ahmed III., aus Antrieb des ungariſchen Renegaten Ibrahim. Die Errichtung dieſer Buchdruckerei erregte eine „lebhafte Bewegung" unter den 6000 Alkorans-Schreibern in Stambul, welche dadurch brotlos zu werden befürchteten. Dem damaligen Großvezier Ibrahim Paſcha koſtete dieſes Unternehmen das Leben*).

Spanien:

Olíueros la hystoria de los nobles caualleros Oli‖ueros de Castilla ‖ y Artus Dal ‖ garue. Anno. M. D. XLVII. 4°. (Von großer Seltenheit)

England:

Einer der ungemein ſeltenen, in England jetzt leidenſchaftlich geſuchten Originaldrucke Shakeſpear's:

THE
MOST EX-
CELLENT AND
Lamentable Tragedie of
Romeo and Iuliet.
As it hath beene sundrie times publiquely Acted,
by the Kings Maiesties Seruants
at the Globe
Newly corrected, augmented, and
amended:
LONDON
Printed for IONN. SMETHWICK.
1609. 4°.

*) Eine ausführliche Darſtellung dieſes Ereigniſſes gibt Leſſer in der Typographia iubilans. S. 100 folgg.

Digitized by Google

Ebert und Brunet iſt dieſe Ausgabe unbekannt g eblieben.

Dieſen ältern Drücken wurden einige Seltſamkeiten angereiht, neuere Prachtdrücke gegenübergeſtellt, um nachher einen Ueberblick der Schweizeriſchen Typographie zu geben, und mit den Gaben des Jubelfeſtes ſelbſt zu ſchließen.

Seltſamkeiten.

A. Mehrere Beiſpiele von deutſchen Pamphleten des 16ten Jahrhunderts und dem Beginne der Publizität durch einzelne „Nüwe Zytungen", welche wie eine Art von Bülletin's ausgegeben wurden, wenn ſich irgendwo etwas Bedeutſames oder Schauderhaftes ereignet hatte. Z. B.: Newe Zeitung. Des Türckiſchen Keiſers Abſagbrieff, ſo er newlich dem Römiſchen Könige Ferdinando zugeſand. Vns armen Chriſten erſchrecklich vnd ſehr erbermlich zu hören. Anno M. D. LVI. 4°.

B. Zwei Bücher eines verwirrten Kopfes, der aber, wie es zu gehen pflegt, durch ſeinen Galimathias einſt großes Aufſehen erregte, und bewirkte, daß die Bibliomanen ſeine Erzeugniſſe jetzt noch ſuchen:

1) De orbis terrae concordia libri quatuor, Gulielmo Postello Barentonio mathematum in Academia Lutetiana professore regio authore. fol., ohne Ort und Jahr, aber in Baſel bei Joh. Oporinus 1544 gedruckt.

2) Des histoires orientales et principalement des Turkes ou Turchikes et Schiti-

ques ou Tartaresques par Guillaume Postel Cosmopolite. Paris, Marnet, 1575. 12.

C. Beiſpiel eines von ſeinem eignen Verfaſſer unterdrückten Buches: Theodori Bezae Vezelii Poemata. Lutetiae, Conr. Badius, 1548. 8. Der damals noch ganz junge Beza gab darin einige zu licenziöſe Gedichtchen, wegen welcher er, als er nach Calvin's Tode das Haupt der Genferiſchen Kirche geworden, von ſeinen erbitterten Gegnern unaufhörlich angegriffen wurde; er gab ſich alle Mühe, jene unſelige Ausgabe zu unterdrücken; umſonſt: die Feinde druckten ſie mehrmals heimlich nach, und neckten ihn immerfort damit. In der Verzweiflung mußte der fromme Mann endlich ſelbſt eine offizielle, in Zürich auch vorhandene Ausgabe bei Heinrich Stephanus 1597. 4°. veranſtalten.

D. Beiſpiel eines ehemals verbotenen Buches:

Cabala del cavallo Pegaseo. Con l'aggiunta dell' Asino Cillenico. Descritta dal Nolano. Parisi, appresso Antonio Baio. 1585. 8.

Die ſeltenſte Schrift Giordano Bruno's: der Verfaſſer wurde verbrannt, das Buch unterdrückt, ſo viel es nur möglich war. Umſonſt. Einige Exemplare haben ſich, wie das in Zürich, der Wuth der Verfolger zum Trotze gerettet; dasjenige des Duc de la Vallière wurde von einem Bibliomanen in der Auction bis auf 224 franz. Franken hinaufgetrieben: jetzt hat Jedermann der da will, die bequeme von Adolf Wagner beſorgte Ausgabe der ſämmtlichen Schriften Bruno's, des originellen Selbſtdenkers.

Den Seltſamkeiten folgten:

* * *

Neuere Prachtdrücke:

Deutſchland:

1) Wielands ſämmtliche Werke, Leipzig, bei Georg Joachim Göſchen 1794. 42 Bände 4.

2) Der Cid, nach ſpaniſchen Romanzen beſungen durch Joh. Gottfried von Herder, mit Randzeichnungen von Eugen Neureuther. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1838. gr. 8.

3) Das Neue Teſtament. Verdeutſcht von Dr. Martin Luther. Stuttgart, S. G. Lieſching, 1840. Für das Jubelfeſt beſtimmte Prachtausgabe.

Frankreich:

1) Oratio dominica (das Vaterunſer) CL. linguis versa, edente J. J. Marcel. Parisiis, typis imperialibus. Anno 1805, imperiique Napoleonis primo. gr. 4. Eines der vielen Werke Napoleons, für Pius VII. beſtimmt.

2) Voyage pittoresque en Sicile (par I. F. d'Osterwald.) Paris, P. Didot, 1822. fol. max. Mit zierlichen Kupfern. Andenken an die trefflichen Künſtler Didot.

Illuſtrirte Ausgaben.

3) Les Évangiles de notre Seigneur Jesus-Christ, traduction de Le Maistre de Sacy. Paris, Dubochet, 1837. gr. 8. (Vignettes par Th. Fragonard.)

4) Paul et Virginie, par J. H. Bernardin de St. Pierre. Paris, L. Curmer, 1838. gr. 8.

5) Les mille et une nuits, contes arabes

traduits par Galland. Paris, Bourdin, 1839. 3 Vol. gr. 8.

6) Lettres d'Abailard et d'Héloise. Paris, Houdaille, 1839. 2 Vol. gr. 8.

7) Histoire de Napoléon par Laurent de l'Ardéche, illustrée par Horace Vernet. Paris, Dubochet, 1839. gr. 8.

England:

1) Vetus Testamentum Graecum e codice Ms. Alexandrino, cura H. H. Baber. Londini, 1816. seqq. fol. max. Ein merkwürdiges typographiſches Fac-simile jener berühmten Handſchrift des griechiſchen A. T.

2) Records etc. 94 Bände in Fol. und 8. — Beides ſehr verdankenswerthe Geſchenke Sr. Maj. Georg des IV. und der jetzigen Königin Victoria.

3) Scenery, costumes and architecture, chiefly of the Western-Side of India by Capt.ⁿ Robert Melville Grindlay. London, 1826. fol. Mit zierlich illuminirten Proſpekten.

4) A treatise on wood engraving by John Jackson. London, 1839. gr. 8. Mit vorzüglichen Holzſchnitten nach den berühmteſten Meiſtern ſeit dem 15ten Jahrhundert.

Italien:

Venedig:

1) Sagornini Chronicon Venetum. Venetiis, 1764. 8. Als Probe des verdorbenen Geſchmackes, eine kleine Zahl von Exemplaren auf grobes bläuliches Papier abziehn zu laſſen, welche von den Bibliomanen ſehr geſucht waren.

Dieſem gegenüber einige der Kunſtwerke des unſterblichen Bodoni in

Parma:

2) Prose e versi per onorare la memoria di Livia Doria Caraffa etc. 1784. 4. (Iſt ſehr ſelten geworden.)

3) Anacreon, 1785. 4. Mit Kapitälchen gedruckt.

4) Longos, 1786. 4.

5) Anacreon. Parmae in Aedibus Palatinis, 1791. 16. Mit Kapitälchen gedruckt; eine der niedlichſten Bodoniſchen Ausgaben.

6) Horatius, 1793. 4.

7) Tasso Aminta, 1796. 4.

Beigelegt war des Künſtlers Leben von Giuseppe de Lama. Parma, Stamperia ducale, 1816. 2 Vol. 4.

Mailand:

8) Histoire des campagnes d'Annibal en Italie par Frédéric Guillaume (de Vaudoncourt.) Milan, de l'imprimerie royale, 1812. 2 Vol. 4. Dieſes wichtige Werk wurde durch den Sturz Napoleons und Eugen's ſo ſelten (ob von den Oeſtreichern abſichtlich vernichtet?), daß der Verfaſſer vor einigen Jahren einem unſerer Bekannten verſicherte, er ſelbſt habe kein Exemplar für ſich erhalten können.

Turin:

Monumenta historiae patriae edita iussu Regis Caroli Alberti, Augustae Taurinorum, e regio typographeo 1839. 2 Vol. fol.

Verdankenswerthes Geſchenk Sr. Maj. Carlo Alberto's.

Neapel:

Museo Borbonico. Napoli, dalla stamperia reale, 1824—1840. 12 Vol. 4. Mit zierlichen Umriſſen.

Malta:

Codice del sacro militare ordine Gerosolimitano, riordinato per comandamento del sacro generale capitolo celebrato nell' anno MDCCLXXVI. sotto gli auspicj di sua Altezza eminentissima il gran Maestro Fra Emanuelle de Rohan. In Malta, nella stamperia del Palazzo di S. A. E. 1782. fol. max.

Spanien:

1) Salustio la conjuracion de Catilina y la guerra de Iugurta. Madrid, Ibarra, 1772. klein Folio mit Kupfern. Aechte Ausgabe der Ueberſetzung des Infanten Don Gabriel, an welcher freilich ſein Hofmeiſter, Fr. Perez Bayer, vielen Antheil hatte. Ibarra war Spaniens Bodoni.

2) El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha, compuesto por Miguel de Cervantes Saavedra. Madrid, Ibarra, 1780. 4 Vol. 4. Mit zierlichen Kupfern.

Aſien:

1) Wilson, H. H. a dictionary in Sanscrit and English. Calcutta, 1832. 4.

2) Essay towards a dictionary Tibetan and English by Alexander Csoina de Körös Siculo-Hungarian of Transylvania. Calcutta, 1834. 4.

Amerika:

M. Tullii Ciceronis de claris oratoribus

liber, qui dicitur Brutus. Edited by Charles Beck. Cambridge, 1837. 12. Niedliche Ausgabe nach Orelli's Recenſion.

Typographie
der
Schweizeriſchen Eidgenoſſenſchaft.

Als das erſte in der Schweiz gedruckte Buch galt ehedem folgendes mit der Schlußſchrift: Explicit Mamotrectus *(sic)* sive pri|micereus arte imprimendi seu ca|ractarizandi *(sic)* per me Helyam he|lye alias de llouffen Canonicum | Ecclesie uille Beronensis in pa|go Ergowie site absq' calami: | exaratione Vigilia sancti Mar||tini Episcopi Sub Anno ab in||carnatione domini. Millesimo | Quadringentesimo. Septuage||simo. cet. — fol.

Wir kennen alle Einwürfe, welchen gegen die Aechtheit dieſes Datums (1470) gemacht worden ſind; bekennen aber offen, daß die Lettern verglichen mit denjenigen des Rodoricus aus der nämlichen Offizin von 1472, ſich ſo viel roher, plumper, eckiger, ungleicher ausnehmen, daß es beinahe unbegreiflich bleibt, wie der wackere Canonicus, wenn er ſchon 1472 erträgliche, regelmäßige Lettern beſaß, gleichzeitig, oder vollends ſpäter ſich ſo ungefüger bedienen mochte. Kurz das Räthſel ſcheint immer noch

Digitized by Google

nicht ganz gelöst, und wird ſich vielleicht erſt durch neue, im Kloſter Beromünſter ſelbſt anzuſtellende Nachforſchungen löſen laſſen.

Ganz ſicher iſt Rodorici Zamorensis speculum vitae humanae. Am Ende: a Helya helye alias de Louffen Canonico — exaratione. (wie oben:) Vigilia. Conceptionis marie. Sub Anno ab incarnacione domini. Millesimo Quadringentesimo septuagesimo. Secundo. — fol.

Eben ſo merkwürdig, wie dieſer frühe Druck in Beromünſter, ſind die Erzeugniſſe der Städtchen Burgdorf und Surſee, vor Zürich und Bern:

a) Die Legenda sancti Wolfgangi episcopi Ratisponensis. Am Ende: Impressum in oppido Burgdorf. || Anno domini MCCCCLXXV. fol. (ohne Angabe des Druckers.)

b) cKonigk diß kiergs (ſo) gegen dem allerdurchlüchtigiſch heren Romſchen konig — — vñ ſtett vñ lender gemeiner eidgenoſſenſchaft des andern. (von Niklas Schradin, „Schriber zu Luzern," in Verſen.) Surſe Im Ergow 1505. 4.

Nach dieſen vier Seltenheiten wurden einige der erſten Baslerdrücke vorgewieſen:

1) Des Zürchers Conrad a Mure (1273 Chorherr und Cantor am großen Münſter) Repertorium vocabulorum equisitorum *(sic)* cet. „Bertoldus (Ruppel) nitide hunc impresserat in Basilea" cet. Siehe Basler-Beiträge S. 5.

2) Bernhard Richels drei lateiniſche Bibeln: a) Die ohne Ort, Drucker und Jahr, welche in Baſel ſelbſt fehlt. (Basler-Beiträge S. 19 unter Nr. 3.)

b) Die von 1475. c) Die von 1477. (Ebendaſelbſt S. 18.)

3) Das erſte griechiſche Teſtament, von Erasmus beſorgt nach Basler-Handſchriften: APVD INCLYTAM || GERMANIAE BASILEAM; ein Meiſterwerk des berühmten Johannes Froben, 1516. Fol.

4) Des Zürcheriſchen Theologen Theodor Bibliander: Ad omnium ordinum Reip. Christianae Principes – – Relatio fidelis cet. Basileae, 1545. 4. (Mit des Verfaſſers Autographon;) als Denkmal des ausgezeichneten Typographen Johannes Oporinus.

5) *ΜΩΡΙΑΣ ΕΓΚΩΜΙΟΝ.* Stultitiae laus. Des. Erasmi Rot. declamatio, figuris Holbenianis adornata. Basileae, typis Genathianis. M. DC. LXXVI. 8. Beiſpiel einer ſogenannten illuſtrirten Ausgabe des 17ten Jahrhunderts.

6) Aus der neueſten Zeit.

Friedrich Rückert. Baſel. MDCCCXXXVI. Mit academischen Schriften. XXXV Abdrücke. (Aus H. Profeſſor Wackernagels deutſchem Leſebuche auf bräunlichem Papiere in Duodez für Freunde beſonders abgezogen.)

Aus der merkwürdigen Druckerei des Kloſters St. Gallen lagen zwei Seltenheiten vor:

1) Das in ſehr wenigen Exemplaren vorhandene große Urkundenbuch von 1248—1658. Fol.

2) Alexandreis auctore Gualtero de Castellione edita opera R. P. F. Athanasii Gugger. In Monasterio S. Galli. Formis eiusdem. M. DC. LIX. 16.

Von Bern:

Catalogus annorum et principum ab homine condito usque in praesentem M. D. XLum annum deductus per D. Valerium Anselmum Ryd. Ex magnifica Helvetiorum urbe Berna Anno Domini M. D. XL. fol. Mit Holzſchnitten.

Von Genf:

Ioannis Calvini opuscula omnia in unum volumen collecta. Genevae apud Ioannem Gerardum. M. D. LII. fol.

Von Neuchâtel:

La bible qui est toute la saincte escripture, translatée en Françoys. Am Schluſſe (mit deutſchen Lettern:)

Acheve Dimprimer en la Ville et Conte de
Neufchaſtel, par Pierre de wingle, dict
Pirot picard. Lan M. D. xxxv.
le jjjj^e. iour de Juing. — Fol.

Die erſte proteſtantiſche franzöſiſche Bibel, eigentlich eine Reviſion der katholiſchen Ueberſetzung des J. le Fèvre d'Estaples. Anvers 1530, bearbeitet von Rob. Olivetan und Joh. Calvin. Sehr ſelten.

Zürich:

Was den Urſprung und die Fortſchritte der Buchdruckerei in Zürich ſelbſt betrifft, ſo verweiſen wir auf Froſchauers Leben von Herrn Kirchenrath Dr. Vögelin und auf unſere Denkſchrift. Vorzuweiſen ſchien das erſte hier gedruckte Buch: 1) Ain kalender u. ſ. w. Getruckt in der keiſerlichen ſtatt Zürich durch Hanſen am waſen — Tuſent fünffhundert vnd acht iar. 4.

2) Der erſte Froſchauerſche Druck: Ein Klag des

Frydens — in latin beſchriben durch — — Erasmum von Roterdam und durch Meiſter Leo Jud Lütprieſter des gotshuß Einſydlen vertütſcht. — Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchauer. In dem jar als man zelt nach der Geburt Chriſti M. D. XXI. 4.

3) Das gantz Nüw | Teſtament recht grüntlich | vertütſcht. — — Getruckt durch Johan|nem Hager, zu Zürich ‖ Anno. M. D. xxiiij. — 4. Ganz noch die Lutheriſche Ueberſetzung, aber mit durchgängiger Veränderung der Schreibeweiſe, wenn man dieſe Ausgabe mit dem erſten Lutheriſchen Teſtamente (September 1522) zuſammen hält.

4) Das ‖ Neuw Te‖ſtament, grund‖lich vnd recht‖verteutſcht. ‖ Lateiniſche Lettern: Getruckt zuo Zürich ‖ bey Christoffel Fro‖schovver. Ein Bändchen der höchſt ſeltenen Froſchowerſchen Bibelausgabe in fünf Bändchen in Sedez, mit lateiniſchen Lettern. Am Schluſſe des Bändchens, welches die Propheten enthält, ſteht folgendes: Gedruckt zu Zürich, in dem ‖ Barfüſſer kloſter, durch Chriſtof‖fel Froſchouer, vnd volendet am ‖ erſten tag des Mertzens ‖ im Jar M. D. XXIX.

5) Chriſtennlich ord‖nung und brüch ‖ der kilchen‖ Zürich ‖ M. D. XXXV. — Am Schluſſe: Getruckt Zürich durch Chriſt. Froſch. ‖ Anno M. D. XXXV. 4. Eine unſerer älteſten Liturgien, und äußerſt ſeltener Pergamentdruck, einſt das Eigenthum Huldreich Zwingli's des Jüngern.

6) Die gantze ‖ Bibel — — auffs ‖ aller treuwlicheſt verteutſchet. ‖ Getruckt zu Zürich bey Chriſtoffel = Froſchouer, im Jar als man zelt M. D. XL. gr. Fol.

Eine der ſchönſten und ſeltenſten Ausgaben der namentlich unſerm Landvolke immer noch ſo theuren alten Zürcher-Bibel.

7) Biblia -- religiosissime translata || in sermonem Latinum. | Tiguri excudebat C. Froschoverus || Anno M. D. XLIII. gr. Folio.

Dieſer Prachtdruck iſt eine der kühnſten und gewaltigſten Unternehmungen unſerer Altfordern; nämlich, der römiſch-katholiſchen, jetzt noch in jener Kirche einzig gültigen Ueberſetzung, eine neue, richtigere und freiere gegenüber zu ſtellen; ein Werk von 18 Jahren, hauptſächlich von Leo Judä, Peter Cholin und Rudolph Gualther durchgeführt, und durch die Staatsbehörden gebilligt und gefördert; weshalb auf dieſer Zürcherſchen Staatsbibel nicht Froſchauers Zeichen, ſondern Zürich's und ſeiner damaligen Vogteien Wappen zu ſehen ſind. Drei Jahre ſpäter (Paris 1545) druckte der proteſtantiſch freiſinnige Robert Stephanus dieſe Ueberſetzung gegenüber der Vulgata nach, mit der Ueberſchrift Versio nova, ohne angeben zu dürfen, daß ſie von Zürich ausgegangen ſei; denn was damals von uns herſtammte, war ketzeriſch in den Augen der Katholiken ſowohl als der Lutheraner.

8) Unter den philologiſch-typographiſchen Unternehmungen Froſchauers verdient rühmliche Erwähnung, ungeachtet des komiſchen Druckfehlers im zweiten Worte des Titels *):

*) Dasſelbe Unglück traf zwar auch die berühmte Aldiniſche Offizin: SCENECAE TRA||GOEDIAE. VENETIIS IN AEDIBVS ALDI cet. M. D. XVII. 8. — Kein Buch ohne Druckfehler, bleibt eine ſtete Wahrheit.

PVB.
VFRGILII
MARONIS
OPERA. cet.
Tiguri apud Froschouerum. M. D. XLVII. kl. 4.

9) The whole Byble. Imprinted in Zürych by Chryſtoffer Froſchower. — Am Schluſſe: to the honoure and prayſe of God, was this ‖ Bible prynted and fyniſhed in the yeare of oure ‖ Sauoure Jeſu Chriſt M. D. L. the ‖ * xvj. daye in the moneth ‖ of Auguſt. — 4.

Mit Froſchauers Autographon: „Sum Christophori Froschoveri et amicorum 1552."

10) The newe ‖ Teſtament faythfully tranſ ‖ lated by Miles Couerdal. Anno 1550. — Imprynted at Zü ‖ rich, by Chriſtoffel froſ ‖ chouer, in the yeare after the creacion of the worlde. 5. 5. 25. And after ‖ the byrth of our Sauiour. 1. 5. 50. 12. Auf dem Titel: Sum Christophori Froschoueri 1550. (Dieß durchgeſtrichen, und darunter: this booke coste eighten penes *(sic)*. Dieſe erſte engliſche, von dem frommen Biſchof von Exeter verfaßte Ueberſetzung erſchien zuerſt in London 1535.

Zwei höchſt merkwürdige Kulturerſcheinungen Zürichs, welches im 16ten Jahrhundert engliſche und italiäniſche*) wegen ihres Glaubens ausgewanderte

*) Für die proteſtantiſchen Italiäner ſorgte der ausgezeichnete Genferiſche Buchdrucker, Jean Criſpin, in einer zierlichen Ausgabe: DEL ‖ NVOVO ‖ TESTAMEN ‖ TO DI IESU CHRISTO. Nuova e fedel tradultione ecc. Gio. Crispino ‖ Nel. LV. 12. (Bibl. 262.) und ſpäter:

Fremdlinge mit Liebe aufnahm, und für die erſtere namentlich, wie vorliegt, eine ſchöne engliſche Bibel, und ein ſehr niedliches Neues Teſtament druckte.

Als würdige Nacheiferer Froſchauers treten nun auf die Gebrüder Geßner, mit *ΑΙΛΙΑΝΟΥ ΤΑ ΕΥΡΙΣΚΟΜΕΝΑ ΑΠΑΝΤΑ*, cura et opera Conradi Gesneri Tigurini. Tiguri apud Gesneros fratres. (1556.) fol. Wir ſahen hier Conrad Geßners Handexemplar, von dem raſtloſen Gelehrten mit Verbeſſerungen zu einer zweiten Ausgabe ausgeſtattet, und deshalb von hohem Werthe.

Aus dem 17ten Jahrhunderte, in welchem mit Ausnahme Frankreichs und Hollands die Typographie bedauerliche Rückſchritte machte, namentlich auch in der Schweiz, begnügten wir uns folgendes herauszuheben:

SPECIMEN
TYPOGRAPHIAE
ORIENTALIS
BODMERIANAE
QUADRILINGUE.

Tiguri, typis Bodmerianis novis. Quos sculpsit, cudit et fudit Baltasar Koeblinus, Suevus (um 1650.); hebräiſch, ſamaritaniſch, ſyriſch und arabiſch; wahrſcheinlich das einzige noch übrige Exemplar. Die Veranlaſſung zu dieſem für die damalige Zeit bedeutenden Unternehmen ſcheint von dem großen Orientaliſten, Joh. Heinrich Hottinger, ausgegangen zu ſein. Als Merkwürdigkeit wurde vorgewieſen ELKITAB cet. (Das iſt, malayiſche Bibelüberſetzung von

---

Il nuovo Testamento - - Nuovamente revisto. In Zurigo, presso di David Guessnero 1710. 12.

Heinrich Werndli.) Amſterdam, Wetſtein, 1733. gr. 4., Andenken an einen durch ſeine ſeltſamen Schickſale und ſeine Anſtrengungen als Miſſionär höchſt achtungswerthen Mitbürger, ſo wie auch an die trefflichen Baslertypographen Wetſtein in Amſterdam.

Hieran reihte ſich, wieder bedeutende Fortſchritte der Kunſt zeigend, das erſte Hauptwerk der Offizin Orell, Füßli und Compagnie, vor 105 Jahren: Thesaurus Historiae Helvetiae cet. Tiguri, literis Conradi Orellii *) et Sociorum. MDCCXXXV. fol., und dann aus neuerer Zeit die Prachtwerke Wetzel's voyage aux quatre lacs, Arnolds Tabulae anatomicae.

Mit der Orelliſchen Offizin wetteiferte in lobenswerthen Erzeugniſſen die Schultheſſiſche; mit folgendem:

1) Antiquissimus quatuor evangeliorum canonicorum Codex Sangallensis: curavit H. C. M. Rettig. Turici sumtibus Friderici Schulthess. 1836. 4. Dieſes treffliche Fac-simile der wichtigen St. Gallerhandſchrift zeigte auf einladende Weiſe die Verbindung der Typographie mit der Lithographie, ſo wie es hinwieder wehmüthig an einen ausgezeichneten Mann erinnerte, den Zürich viel zu frühe verlor.

2) Schinz, Abbildungen aus der Naturgeſchichte. Mit Text. Fol. Einſt für die Schulen des Kantons Zürich beſtimmt; ſo hübſch, wie nicht leicht ein ähnliches Werk.

---

*) Bodmers Neffe, mein Großvater.

Dann die Ulrich'ſche Offizin:

1) Die Griechiſchen Redner, herausgegeben von Baiter und Sauppe, Profeſſoren an der Zürcheriſchen Hochſchule. 1840. 4.

2) *ΘΕΟΓΝΙΔΟΣ ΕΛΕΓΕΙΑ*, beſorgt von Profeſſor Joh. Caſpar Orelli. 4. Dieſer Druck wurde gerade Einen Tag vor unſerm Feſte vollendet.

Endlich die Offizin der Herren Zürcher und Furrer, für den Verlag der Herren Meyer und Zeller:

1) Platonis opera von Baiter, Orelli und Winckelmann in 4. und in 12.; ganz niedlich.

2) Beowulf, Heldengedicht des 8ten Jahrhunderts, aus dem Angelſächſiſchen ſtabreimend überſetzt von Prof. Ettmüller.

3) Handbuch der poetiſchen Nationalliteratur der Deutſchen von Dr. Heinrich Kurz. Alles genaue und zierliche Drücke.

Jubelfeſt.

In nächſter Beziehung mit dem Feſte ſtanden zuerſt folgende Mittheilungen Herrn Chorherr Uſteri's:

1) Die Wol-eingerichtete Buchdruckerey mit 118 Teutſch-Lateiniſch-Griechiſch und Hebräiſchen Schriften u. ſ. w. Nürnberg 1721. Querquart. (Ganz geeignet, eine deutliche Anſchauung von dem Zuſtande der Buchdruckerei vor 120 Jahren zu geben.)

2) Jubelſchriften von 1740:

Typographia iubilans, d. i. kurzgefaßte Hiſtorie der Buchdruckerei bei dem dritten Jubelfeſt derſelben entworfen von Fr. Chriſtian Leſſern. Leipzig 1740. 8. und:

Das Angedenken des dritten Jubelfeſts der Edlen

Buchdruckerkunſt auf der Univerſität Tübingen durch Joh. Chriſtian Klemmen. Tübingen (1740). 4.

Für die Gegenwart dann kamen aus Deutſchland und Frankreich:

1) Album deutſcher Schriftſteller zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunſt, durch Dr. Karl Haltaus. Leipzig 1840.

2) Haßler, K. D., die Buchdruckergeſchichte Ulm's, zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunſt. Ulm, Stettin'ſche Buchhandlung 1840. 4.

3) Nouvelles recherches sur l'origine de l'imprimerie par Léon de Laborde. Paris, Techener 1840. gr. 4.

4) Débuts de l'imprimerie à Strassbourg par Léon de Laborde. Paris, Techener 1840. 4.

Aus der Schweiz, freundliche und verdankenswerthe Geſchenke von Baſel und St. Gallen:

1) Beiträge zur Basler Buchdruckergeſchichte, zur Feier des Johannistages. MDCCCXL. Von Immanuel Stockmeyer und Balthaſar Reber. Herausgegeben von der hiſtoriſchen Geſellſchaft zu Baſel. Mit Holzſchnitten. Baſel, Schweighauſer. MDCCCXL. 4.

2) Gedichte zur Feier des Johannistages 1840. Baſel, Seul und Maſt. 4.

3) Geſchichte der Buchdruckerei im Kanton St. Gallen. Eine Feſtgabe für die Theilnehmer an der Säcularfeier in St. Gallen, am 24. Juni 1840. St. Gallen, Zollikoferſche Offizin. 8.

Aus Zürich ſelbſt, einige für dieß Feſt veranſtaltete, ſehr ſchöne Drucke:

Von der Orelliſchen Offizin:

1) Die Erfindung des Alphabetes. Eine Denkſchrift zur Jubelfeier des von Gutenberg im Jahre 1440 erfundenen Bücherdruckes. Verfaßt von Dr. Ferdinand Hitzig. gr. 4.

2) Johanna Grey's Briefe an H. Bullinger, diplomatiſcher Abdruck des Originals, nebſt deutſcher und engliſcher Ueberſetzung. Denkſchrift zum Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunſt. (Mit Facſimile des zweiten Briefes.) 4.

Von der Ulrich'ſchen Offizin:

3) Zur vierten Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunſt: den 24. Juni 1840. 4. Enthaltend: Chriſtoph Froſchauer, erſter berühmter Buchdrucker in Zürich, nach ſeinem Leben und Wirken mit Aufſätzen und Briefen von ihm und an ihn, von Herrn Sal. Vögelin, Dr. Theol. und Kirchenrath.

Von der Zürcher und Furrerſchen Offizin:

4) Die Denkſchrift unſerer Geſellſchaft.

Von Herrn Graberg:

5) Proben der Schriftſchneiderei, Schrift- und Stereotypgießerei von Friedrich Graberg in Zürich. 1840. Längl. 4.

6) Vignetten und Verzierungen für die Buchdruckerpreſſe. Aus der Schrift- und Stereotypgießerei von Friedrich Graberg. Zürich 1840. 4.

Zürich, den 24. Junius 1840.

Dr. Joh. Kaſpar Orelli,
Oberbibliothekar.

Rechnung

der

Museum-Geſellſchaft.

Sechster Jahrgang.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1839.

Abgelegt

von

Alt-Prof. **Peſtalozzi,**
Quäſtor der Geſellſchaft.

Digitized by Google

Einnahmen.

	fl.	ß.	h.	fl.	ß.	h.
Per Uebertrag der Rechnung 1838 . . .				1522	37	10
Zinſe				48	—	—
Beiträge ordentlicher Mitglieder.	4370	—	—			
Raten der Beiträge außerordentlicher Mitglieder	146	10	—			
				4516	10	—
Geſchenk des Staatsrathes	125	—	—			
Erlös von abgetretenen Leſegegenſtänden . . .	63	32	—			
Verſchiedenes	107	1	6			
				295	33	6
				6383	1	4

Ausgaben.

	fl.	ß.	h.	fl.	ß.	h.
Literariſche.						
Zeitungen, Intelligenzblätter, Zeitſchriften, Bücher, Karten, Broſchüren, Buchbinderarbeit				3115	20	9
Oekonomiſche.						
Beſoldungen	425	—	—			
Miethzins	500	—	—			
Beleuchtung	388	28	—			
Heizung	79	31	—			
Mobiliar	163	16	—			
Verſchiedene:				1556	35	—
Druckſachen, Kopiaturen, Schreibmaterialien, Porti, Zimmerbeſorgung u. ſ. w.				583	11	3
Per Uebertrag auf neue Rechnung				1127	14	4
				6383	1	4

Digitized by Google

Reſervefond.

	fl.	ß.	h.
Per Uebertrag der Rechnung 1838	1203	25	—
Zinſe	42	34	—
Einſtandsgelder von ordentlichen Mitgliedern	90	—	—
Raten der Beiträge außerordentlicher Mitglieder	146	10	—
Verſchiedenes	1	10	—
Beſtand mit 31. Dezember 1839 .	1483	39	—

Verzeichniß der Mitglieder

der

Museum-Geſellſchaft

in Zürich im Jahr 1840.

Herr Ammann, a. Regiſtrator.
„ Amrhyn, Kanzler.
„ Anſelmi.
„ Arnold, W., Dr.
„ Arter, Salomon.
„ Aviolat.
„ Bach, C.
„ Baiter, Dr. Profeſſor.
„ Balber, Joh. Jak.
„ Baur im Hotel Baur.
„ Bavier, Anton.
„ Beddoes, J. L.
„ Beder, Dieth.
„ Benkiſſer.
„ Benninger i. Unterſtraß.
„ Benz, Cant. Prokurat.
„ Benzel-Sternau, Graf, Vater.
„ Benzel-Sternau, Graf, Sohn.
„ Berger, W., Dr.
„ Bertſchinger, Caſpar.

Herr Beyel, Buchhändler.
„ Bindſchädler, auf dem Weinplatz.
„ Birch, Dr.
„ Blattmann, Dr.
„ Bleuler, J. C., Bezirksrath.
„ Bleuler, Joh. Caſpar, Sohn.
„ Bleuler, Pfarrer.
„ Bleuler, H. Jakob, Oberrichter.
„ Bluntſchli, Caſpar, zum Steinböckli.
„ Bluntſchli, Dr. Prof., Regierungsrath.
„ Bluntſchli-Beyel.
„ Bobrik, Dr. Profeſſor.
„ Bodmer, H., zur Arch.
„ Bodmer-Stocker.
„ Bodmer, Martin.
„ Bodmer z. Werdmühle.

Herr Boßhard, Dr. Med.
" Briam, Buchbinder.
" Brunner-Harry.
" Brunner-Koller.
" Bürgi, alt Reg. Rath.
" Bürgi, J., i. d. Krone.
" Bürkli-Eſcher.
" Bürkli-Orell.
" Bürkli, Friedrich.
" Corrodi, C.
" Cramer-Hirzel.
" Cramer, Archidiakon.
" Cramer-Eſcher.
" Däniker, H., im Florhof.
" Däniker, Caſpar.
" Daverio, Oberlehrer.
" Debrunner, J. Georg.
" Denzler, H., Oberl.
" Dolder, Heinrich.
" Düggeli, Jul.
" Eberhard, Kantons-Fürſprech.
" Ehrhardt, Cant. Prof.
" Eſcher, A., von der Linth.
" Eſcher, alt Amtmann.
" Eſcher, H., Dr. Prof.
" Eſcher, C., i. Felſenhof.
" Eſcher, A., i. Felſenhof.
" Eſcher, Caſpar, im Brunnen.

Herr Eſcher, Conrad, im Brunnen.
" Eſcher, Caſp., im Berg.
" Eſcher, J. C., im Schmidtenhaus.
" Eſcher, M., Direktor.
" Eſcher, J. J., alt Stadt-Präſident.
" Eſcher, v., Criminalr.
" Eſcher, v., Staatsdomainen-Direktor.
" Eſcher, v., Profeſſor.
" Eſcher-Natthey.
" Eſcher, auf der Peterhofſtatt.
" Eſcher-Zollikofer.
" Eſcher im Chamhaus.
" Eſcher, Jak., im Wollenhof.
" Eßlinger, M.
" Eßlinger, F., beim ſchwarzen Horn.
" Etter, J. J.
" Ettmüller, Dr.
" Fäſi, J. U., Prof.
" Fäſi-Uſteri.
" Fäſi, Oberſchreiber.
" Fäſi, Diakon.
" Fäſi-Frendweiler.
" Fäſi, C. G.
" Fatton.
" Fenner, Friedr.

Herr Finsler, J., Med. Dr.
„ Finsler-Meyer, Major.
„ Finsler, Bankdirektor.
„ Finsler-Sain.
„ Follen, C.
„ Forrer.
„ Freudweiler-Morf.
„ Fries, Pfarrer.
„ Fritſche, Profeſſor.
„ Fröbel, Dr.
„ Fröbel, K.
„ Füßli, Fr. Sal.
„ Füßli, alt Oberrichter.
„ Füßli, Antiſtes.
„ Füßli-Uſteri.
„ Furrer, Kant. Fürſprech.
„ Geib, Profeſſor.
„ Gidoni, Franz.
„ Gieske, Med. Dr.
„ Gonzenbach; Staatsſchreiber.
„ Gräffe, Dr. Profeſſor.
„ Grob, Heinrich.
„ Guyer, zum Raben.
„ Gyſi, Martin.
„ Gyſi-Bluntſchli.
„ Gyſi-Schinz.
„ Haas.
„ Hafner, Heinr., Lehrer.
„ Hafner, Sal., Lehrer.
„ Hagenbuch, J., Buchhändler.

Herr Hagenbuch, Franz.
„ Hardmeyer, Carl.
„ Hauk, Sohn, an der Marktgaß.
„ Hausheer, Pfarrer.
„ Heer, Oswald, Prof.
„ Hegner, Rudolf.
„ Heß, J. J., alt Bürgermeiſter.
„ Heß, Paul, im Florh.
„ Heß, Med. Dr., im Lindenhof.
„ Heß, Stadtpräſident.
„ Heß, Criminalrichter.
„ Heß, Buchbinder.
„ Heß, Emanuel.
„ Heß, Sal., Profeſſor.
„ Hirzel, M., alt Bürgermeiſter.
„ Hirzel, alt Rathsherr.
„ Hirzel-Eſcher, Regierungsrath.
„ Hirzel, L., Dr. Prof.
„ Hirzel, C.
„ Hirzel, Helfer.
„ Hirzel-Schinz, Med. Dr.
„ Hirzel, Oberſt.
„ Hirzel, Pfarrer.
„ Hitzig, Dr. Profeſſor.
„ Hodes, Dr.
„ Hotz, Landſchreiber.
„ Höhr. S.

Herr Hörle, Dr.
„ Hofmeiſter, zum weißen Kreuz.
„ Hoigne.
„ Hol, Kunſthändler.
„ Holzhalb-Wolf.
„ Horner, J.
„ Hottinger, Dr. Prof.
„ Hottinger, H.
„ Huber, alt Reg. Rath.
„ Huber-Zundel.
„ Hüni, Regierungsrath.
„ Hunziker, E.
„ Kälin, kathol. Pfarrer.
„ Kaufmann, Med. Dr.
„ Keller, Dr. Profeſſor.
„ Keller, Oberrichter.
„ Keller, Ferdinand.
„ Keller, L., Profeſſor.
„ Keller, beim Storchen.
„ Keller, z. gr. Zinne.
„ Kerez, z. Schwert.
„ Kitt, D.
„ Klauſer, Rittmeiſter.
„ Koch, Joh.
„ Köchlin, Med. Dr.
„ Köchlin, alt Oberamtsſchreiber.
„ Krauskopf, Lehrer.
„ Kündig, Sohn, beim Schwibbogen.
„ Kunkler-Füßli.

Herr Kunz, Oberſtlieutenant.
„ Lamarche.
„ Landolt, J. R., alt Rathsherr.
„ Landolt, W., Regierungs-Sekretär.
„ Lavater, C., Med. Dr.
„ Lavater, J., Apotheker.
„ Leuthold, J.
„ Locher-Balber, Dr. und Profeſſor.
„ Locher-Zwingli, Dr. und Profeſſor.
„ Locher, Baumeiſter.
„ Locher, C., Pfarrer.
„ Löwig, Dr. Prof.
„ Markwalder, Oberſtlieutenant.
„ Mazzuchelli v.
„ Meiß v., Obergerichtspräſident.
„ Meiß-Reinhard v.
„ Meiß v., Verhörrichter.
„ Meiß v., Stadtrath.
„ Meiß v., Hans.
„ Meyer, J., Oberſtlieut.
„ Meyer, L., Med. Dr.
„ Meyer-Biedermann.
„ Meyer von Knonau, alt Staatsſchreiber.
„ Meyer, G. v. Knonau.
„ Meyer-Ochsner, Dr.

Herr Meyer, C., Med. Dr.
„ Meyer, Carl.
„ Meyer-Ahrens, Med. Dr.
„ Meyer, Albert.
„ Meyer, Bankkaſſier.
„ Meyer, Eduard.
„ Meyer, J. J., Pfarrer.
„ Meyer-Zinsler.
„ Meyer, Hans.
„ Meyer, J. R.
„ Meyer, Architekt.
„ Meyer, Kaufmann i. Niederdorf.
„ Meyer, Heinrich, in Stadelhofen.
„ Michel, Hafner.
„ Michel-Gärtner.
„ Mittler, Profeſſor.
„ Morf, Conrad.
„ Mouſſon, alt Kanzler.
„ Mouſſon, Profeſſor.
„ Mouſſon-Wyß, Bürgermeiſter.
„ Müller, A., Dr.
„ Müller, Oberlehrer.
„ Müller, Med. Dr.
„ Müller, Kantons-Procurator.
„ Müller, Alexander.
„ Muralt v., C., Bürgermeiſter.

Herr Muralt-Stocker v.
„ Muralt v., Med. Dr.
„ Näf, Oberrichter.
„ Nägeli, J., Lehrer.
„ Nägeli, R., Lehrer.
„ Naumburg, Benj.
„ Negrelli, Ingenieur.
„ Nüſcheler, im Grünenh.
„ Nüſcheler, Arnold.
„ Nüſcheler, H., auf der Saffran.
„ Oken, Dr. Profeſſor.
„ Orell, Felix.
„ Orell-Eſcher.
„ Orell, Conrad, i. Thalhof.
„ Orell, Conrad, Prof.
„ Orelli v., Oberrichter.
„ Orelli, Criminal-Gerichtspräſident.
„ Orelli, J. C., Dr. Prof.
„ Orelli, Oberſtlieut.
„ Orelli, Martin.
„ Orelli, Carl.
„ Orelli, Heinrich.
„ Ott-Uſteri.
„ Ott, zum Schönenhof.
„ Ott, zur Engelburg.
„ Ott-Trümpler.
„ Ott-Muralt.
„ Ott-Imhof.
„ Ott-Meyer.

Herr Ott, Friedrich.
„ Ott, Conrad.
„ Ott, Heinrich.
„ Paſſerini.
„ Peſtalozzi-Hirzel.
„ Peſtalozzi, L.
„ Peſtalozzi, alt Oberr.
„ Peſtalozzi-Hofmeiſter.
„ Peſtalozzi, z. Wolkenſt.
„ Peſtalozzi-Ramuz.
„ Peſtalozzi, S., Direkt.
„ Peſtalozzi, alt Prof.
„ Peſtalozzi, Oberſt.
„ Peſtalozzi, Conrad.
„ Peſtalozzi, Sal., jgr.
„ Peſtalozzi, Rud. Alex.
„ Peſtalozzi, Fr.
„ Peſtalozzi, Adolf.
„ Pfenninger-Schinz, bei der Haue.
„ Pfenninger, Rudolf.
„ Pipitz.
„ Pobitzer, Med. Dr.
„ Pommer v., Dr. Prof.
„ Rabe, Prof.
„ Rahn-Eßlinger.
„ Rahn, Staatsanwalt.
„ Rathgeb, Kantons-Procurator.
„ Redtenbacher, Prof.
„ Ris, D.
„ Ris, J.

Herr Roguin.
„ Ruegg, Med. Dr., alt Regierungsrath.
„ Rüttimann, J. J.
„ Rüttimann-zur Gilgen.
„ Sarpe, Dr.
„ Sartorius, Dr.
„ Sauppe, Dr.
„ Schäppi, Secretär des Kriegsraths.
„ Schauberg, Dr.
„ Schaufelberger, H.
„ Scheuchzer-Paur.
„ Schibel, Oberlehrer.
„ Schinz, Kant Fürſpr.
„ Schinz, Med. Dr., Prof.
„ Schinz, C., im Grabengarten.
„ Schoch, J. H.
„ Schrämli, J., Med. Dr.
„ Schultheß, Direktor.
„ Schultheß, alt Oberrichter.
„ Schultheß, Oberſtlieutenant im Rechberg.
„ Schultheß-Landolt.
„ Schultheß, J., Oberl.
„ Schultheß, Oberſtlieut.
„ Schultheß im Lindeng.
„ Schultheß-Eſcher.
„ Schultheß-Kaufmann.
„ Schultheß, Jakob.

Herr Schultheß, H., z. Stelzen.
„ Schultheß, A., z. Lindeng.
„ Schultheß-Ziegler.
„ Schultheß, F., im Magazinhof.
„ Schulz, Wilh., Dr.
„ Schweizer, Poſt-Direkt.
„ Schweizer, Alex., Prof.
„ Schwerzenbach v., E.
„ Sell, Profeſſor.
„ Sidler, a. Landammann.
„ Sieber-Meyer.
„ Sieber-Waſer im Sonnenhof.
„ Siegfried, Lehrer.
„ Siegfried, Antiquar.
„ Spöndli, Reg. Rath.
„ Sprüngli, E.
„ Sprüngli-Huber.
„ Staub, Carl.
„ Steffan, Staats-Domainen-Caſſier.
„ Steiner, Leonhard.
„ Stocker-Orell.
„ Stocker, G.
„ Stocker, Oberrichter.
„ Stocker, Caſpar.
„ Stocker-Eßlinger.
„ Strickler im Kratz.
„ Studer, alt Kantonsr.
„ Sulzberger, Ingenieur.
„ Sulzer, M., Reg. R.

Herr Tobler-Stadler, Direkt.
„ Tobler, Kant. Fürſpr.
„ Tobler, Emil.
„ Toggenburger, Oberr.
„ Trümpler, J. J.
„ Trümpler, Carl.
„ Ugoni.
„ Ulrich, alt Oberrichter.
„ Ulrich, a. Staatsanwalt.
„ Ulrich, M., Prof.
„ Ulrich, Kunſtmaler.
„ Urner, L., Kantonsſchulverwalter.
„ Uſteri, Chorherr.
„ Uſteri-Wegmann.
„ Uſteri, Pfarrer.
„ Uſteri-Geßner.
„ Uſteri-Uſteri.
„ Uſteri, Martin.
„ Uſteri-Henry.
„ Uſteri, Paul.
„ Vögeli, Heinr., Prof.
„ Vögeli-Holzhalb.
„ Vögeli-Wieſer.
„ Vögeli, Karl.
„ Vögelin, Kirchenrath.
„ Vögelin, Sal., Inſp. d. Stip.
„ Vogel zum ſchw. Horn.
„ Vogel, D., alt Rathsh.
„ Wehrli, J., v. Altſtätt.
„ Weiß, Erziehungsrath.

Herr Weiß, Oberſtlieutenant.
„ Weiß, Pfr. in Walliſell.
„ Werdmüller, J. C., in Stadelhofen.
„ Werdmüller, Prof.
„ Werdmüller, Otto.
„ Wild, Med. Dr.
„ Wild, Reg. Rath.
„ William-Kölliker.
„ Winkelmann, Dr.
„ Wirth, J. C.
„ Wirth, Leonhard.
„ Wirz im Seegarten.
„ Wirz, Franz.
„ Wiſer-Vögeli.
„ Wunderli, B.
„ Wyß v., Criminalricht.
„ Wyß v., Georg.
„ Wyß v., Friedrich.

Herr Zehnder, Med. Dr., alt Regierungsrath.
„ Zeller, J., im Bierhaus.
„ Zeller, Sohn, im Bierhaus.
„ Zeller, J., i. d. Walke.
„ Ziegler, Spitalpfleger.
„ Ziegler, Adr., Hauptm.
„ Ziegler, Ed., Reg. R.
„ Ziegler, Auguſt.
„ Zimmermann, Pfarrer beim Fraumünſter.
„ Zimmermann, Pfarrer zu Zumikon.
„ Zimmermann, J., Lehr.
„ Zimmermann, Karl.
„ Zündorf.
„ Zürcher, Carl.
„ Zundel, Med. Dr.

Seit 1. April bis zum Drucke des Verzeichniſſes neu eingetretene Mitglieder:

Herr Cloetta-Muralt.
„ Eſcher, Kantons-Apotheker.
„ Haupt, Dr.
„ Heß, J. J., V. D. M.
„ Hirzel-Blaarer.

Herr Reutlinger, Senſal.
„ Stocker, Med. Dr.
„ Vögeli, Friedrich.
„ Werdmüller, Hermann.
„ Wyß v., alt Pfarrer.

Abweſende Mitglieder.

Herr Bodmer, Rudolf.
„ Brix, Kaufmann.
„ Bürkli, Albert.
„ Geßner, Auguſt.
„ Hürner, alt Reg. Rath. v. Aarau.
„ Kölliker, Albert.
„ Kündig, H.

Herr Meyer, Caſpar.
„ Scherr, alt Seminar-Direktor.
„ Schultheß, A., im Magazinhof.
„ Werner.
„ Wolf, Rudolf.

Vorſteherſchaft.

Präſident.

Herr Peſtalozzi-Hirzel.

Vice-Präſident.

" Ott-Uſteri.

Quäſtor.

" Peſtalozzi, alt Profeſſor.

Bibliothekar.

" Horner, J.

Aktuar.

" Sauppe, Dr. Profeſſor.

Commiſſionsglieder.

" Ulrich, Dr. alt Staatsanwalt.
" Ziegler, Spitalpfleger.
" Stocker-Orelli.
" Peſtalozzi-Römer, Sal.
" Keller, Dr. Profeſſor.
" Schultheß-Landolt.
" Löwig, Dr. Profeſſor.
" Gräffe, Dr. Profeſſor.
" Orelli, J. C., Dr. Profeſſor.
" Uſteri-Uſteri.
" Scheuchzer-Paur.
" Spöndli, Regierungsrath.
Vacat.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Jahr 1840

in der

Museum-Geſellſchaft

aufgelegten

Zeitungen und Zeitſchriften.

☞ Die mit einem † verſehenen Artikel werden vom Muſeum angeſchafft, die mit einem * bezeichneten werden gratis aufgelegt; alle unbezeichneten hingegen ſind das Eigenthum verſchiedener Bibliotheken und bleiben nur die laut Vertrag bedungene Zeit im Leſezimmer liegen.

Digitized by Google

I. Zeitungen und Intelligenzblätter.

a) Schweizeriſche.

	Erſcheint wöchentl. Mal.	Format.	Ort des Erſcheinens.
† Neue Zürcher-Zeitung,	3	4	Zürich.
† Schweizeriſcher Republikaner,	2	4	„
† Beobachter der öſtlichen Schweiz,	3	4	Zürich und Frauenfeld.
† Zürcher Freitags-Zeitung,	1	4	Zürich.
† Landbote,	1	4	Winterthur.
† Zürcheriſches Wochenblatt,	2	4	Zürich.
† Amtsblatt des Kantons Zürich,	2	4	„
† Tagblatt der Stadt Zürich	7	4	„
† Winterthurer-Wochenblatt,	2	4	Winterthur.
† Allgemeine Schweizer-Zeitung,	3	4	Bern.
† Schweizeriſcher Beobachter,	3	4	„
† Berner-Volksfreund.	2	4	Burgdorf.
† Berner-Verfaſſungsfreund,	3	4	Bern.
† L'Helvétie,	2	Fol.	Porrentruy.
† Der Eidgenoſſe,	2	4	Surſee.
† Schweizeriſche Bundeszeitung,	2	4	Luzern.
† Wochenblatt von Uri,	1	4	Altorf.

Digitized by Google

	Erſcheint wöchentl. Mal.	Format.	Ort des Erſcheinens.
† Der Waldſtätterbote,	2	4	Schwyz.
† Glarner-Zeitung,	1	4	Glarus.
† Der Alpenbote,	1	4	Glarus.
† Der freie Schweizer,	1	4	Zug.
† Solothurner-Blatt,	2	4	Solothurn.
† Die Schildwache am Jura,	2	Fol.	„
† Baſeler-Zeitung,	6	4	Baſel.
† Neue Baſeler-Zeitung,	2	4	Baſel.
† Baſellandſchaftliches Volksblatt,	1	4	Lieſtal.
† Allgem. Schweiz. Correſpondent,	2	4	Schaffhauſen.
† Appenzeller-Zeitung,	2	4	Trogen.
† Der Erzähler,	2	4	St. Gallen.
† St. Galler-Zeitung,	2	4	„
† St. Galliſcher Wahrheitsfreund,	1	4	St. Gallen.
† Bündtner-Zeitung,	2	4	Chur.
† Churer-Zeitung,	2	4	„
† Nuova gasetta Romonsch,	1	4	Cuera.
† Neue Aargauer-Zeitung,	2	4	Aarau.
† Aargauer Zeitung,	2	4	Baden.
† Der Schweizerbote,	2	4	Aarau.
† Der Wächter,	2	4	Weinfelden.
† Gazette de Lausanne,	2	Fol.	Lansanne.
† Le courier Suisse,	2	fol.	„
† Il Republicano della Suizzera italiana,	2	4	Lugano.
† L'echo des Alpes,	2	4	Sion.
† Constitutionnel Neuchâtelois,	3	Fol.	Neuchâtel.
† Le Fédéral,	2	Fol.	Genève.
† Le Journal de Genéve,	2	fol.	„

b) Deutſche Zeitungen.

† Allgemeine Zeitung, täglich. 4. Augsburg.
† Frankfurter Oberpoſtamts-Zeitung, tägl. 4. Frankfurt.
† Frankfurter Journal, täglich. Fol. Frankfurt.
† Preußiſche Staatszeitung, täglich. Fol. Berlin.
† Leipziger allgemeine Zeitung, täglich. Fol. Leipzig.
† Der deutſche Courrier, 1 Mal. Fol. Stuttgart.
† Schwäbiſcher Merkur, täglich. 4. Stuttgart.
† Karlsruher-Zeitung, täglich. 4. Karlsruhe.
† Dorfzeitung, 2 Mal. 4. Hildburghauſen.

c) Pariſer Zeitungen.

† Journal des Débats, täglich. Fol. Paris.
† Le National de 1834, täglich. Fol. Paris.
† Le Commerce, täglich. Fol. Paris.
† La Gazette de France, täglich. Fol. Paris.
† Le Courrier français, täglich. Fol. Paris.
† Le Charivari, täglich. 4. Paris.
† Galignani's Messenger, 6 Mal. Fol. Paris.

---

† Journal du Havre, täglich. Fol. Havre.

d) Engliſche Zeitungen.

† The Examiner, 1 Mal. 4. London.
† John Bull, 1 Mal. 4. London.

II. Zeitſchriften.

a) Literargeſchichte und Bibliographie.

Allgemeine Literatur-Zeitung. 4. Halle und Leipzig.
Jenaiſche Literatur-Zeitung. 4. Jena und Leipzig.
Jahrbücher für wiſſenſchaftliche Kritik. 4. Berlin.
Göttingiſche gelehrte Anzeigen. 8. Göttingen.
Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 8. Heidelberg.
Wiener Jahrbücher der Literatur. 8. Wien.
Repertorium der geſammten deutſchen Literatur, herausgegeben von Gersdorf. 8. Leipzig.
Gelehrte Anzeigen der baier. Akademie. 4. München.
† Bibliographiſche Blätter der Preßzeitung. 8. Leipzig.
† Literariſche Zeitung. 4. Berlin.
Serapeum von Naumann. 8. Leipzig.
Antiquariſche Bibliographie. 8. Leipzig.
Berichte der Verhandlungen der Berliner-Akademie. 8. Berlin.
Journal des Savans. 4. Paris.
† Bulletin littéraire. 8. Genève.
Bibliographie de la France. 8. Paris.
Bulletin du bibliophile. 8. Paris.
† L'institut. 4. Paris.
† Comptes rendus de l'académie des sciences. 4. Paris.
Biblioteca Italiana. 8. Milano.
Bibliografia Italiana. 8. Milano.
Literary Gazette. 4 London.
Athenaeum. 4. London.
Edinburgh Review. 8. Edinburgh.
Quarterly Review. 8. London.
† Westminster Review. 8. London.
† Dublin Review. 8. London.

British and foreign Review. 8. London.
† Northamerican Review. 8. Boston.

b) Theologie.

† Allgemeine Kirchenzeitung. 4. Darmſtadt.
† Berliner allgemeine Kirchenzeitung. 4. Berlin.
† Kirchenzeitung für die Schweiz. evangeliſche Kirche. 4. Zürich.
† Evangeliſche Kirchenzeitung von Hengſtenberg. 4. Berlin.
† Neue Kirchen-Zeitung f. d. reform. Schweiz. 4. Zürich.
† Schweizeriſche Kirchenzeitung, herausgegeben von einem katholiſchen Verein. 4. Luzern.
† Theologiſches Literaturblatt. 4. Darmſtadt.
Theologiſche Studien und Kritiken von Ullmann und Umbreit. 8. Hamburg.
Zeitſchrift für Theologie, von Hug, Werk ꝛc. 8. Freiburg.
Theologiſche Mitarbeiten. 8. Kiel.
Literariſcher Anzeiger für chriſtliche Theologie und Wiſſenſchaft, redigirt von Dr. Tholuck. 4. Halle.
Studien der evang. Geiſtlichkeit Würtembergs. 8.
Rheinwalds Repertorium f. d. theol. Literatur. 8. Berlin.
Zeitſchrift für die hiſtoriſche Theologie, herausgegeben von Dr. Ch. F. Illgen. 8. Leipzig.
Tübinger Zeitſchrift f. Theologie 8. Tübingen.
Zeitſchrift für Philoſophie und ſpeculative Theologie. 8. Bonn.
Prediger-Bibliothek von Röhr. 8. Neuſtadt.
Journal f. Prediger. 8. Halle.
Magazin f. Prediger von Röhr. 8. Neuſtadt.
† Magazin d. evangeliſchen Miſſions- u. Bibelgeſellſchaften. 8. Baſel.
† Missionary-register. 8. London.

c) Rechtswiſſenſchaft.

Archiv für die neueſte Geſetzgebung aller deutſchen Staaten, von A. Müller. 8. Offenbach.

Kritiſche Zeitſchrift f. Rechtswiſſenſchaft u. Geſetzgebung d. Auslandes, v. Mittermaier u. Zachariä. 8. Heidelberg.

Zeitſchrift für Civilrecht u. Prozeß, v. Linde, Marezoll, Schröter. 8. Gießen.

Archiv für civiliſtiſche Praxis, herausgegeben von Franke, Linde, von Löhr ꝛc. 8. Heidelberg.

Archiv für Civil- und Criminalrecht der preußiſchen Rheinprovinzen. 8. Köln.

Zeitſchrift für Civil- und Criminalrecht, v. Roßhirt und Warnkönig. 8. Heidelberg.

Neues Archiv des Criminalrechts, v. Abegg, ꝛc. 8. Halle.

Hitzig's Annalen der Criminalrechtspflege. 8. Altenburg.

Jahrbücher des Oberhofgerichts in Mannheim. 8. Mannheim.

Archiv merkwürdiger Rechtsfälle und Entſcheidungen der Rheinheßiſchen Gerichte. 8. Mainz.

Kriminaliſtiſche Jahrbücher f. das Königreich Sachſen. 8. Zwickau.

Zeitſchrift für die geſchichtliche Rechtswiſſenſchaft, von Savigny, ꝛc. 8. Berlin.

Kritiſche Jahrbücher für deutſche Rechtswiſſenſchaft von Richter. 8. Leipzig.

Rechtsfälle der franzöſiſchen und belgiſchen Gerichtshöfe, von Laukhard. 8. München.

Zeitſchrift für das deutſche Recht, von Reyhen und Wild. 8. Leipzig.

Themis, Zeitſchrift für Doctrin und Praxis des Römiſchen Rechts. 8. Göttingen.

Juriſtiſches Magazin von Scholz, Gans und Liebe. 8. Braunſchweig.

Zeitſchrift für Landwirthſchaftsrecht, von Scholz. 8. Braunſchweig.

* Revue étrangère de législation et d'économie politique par M. Foelix. 8. Paris.

† Gazette des tribunaux. Fol. Paris.

d) Medizin.

Allgemeine mediziniſche Zeitung. 4. Leipzig.

Mediziniſche Zeitung. Fol. Berlin.

Mediziniſch-chirurgiſche Zeitung v. Ehrhardt. 8. Insbruck.

Mediziniſches Correſpondenzblatt, v. D. J. F. Blumhardt. G. Düvernoy, A. Seeger. 4. Stuttgart.

Gazette médicale. 4. Paris.

Wochenſchrift für die geſammte Heilkunde, v. T. Kasper. 8. Berlin.

Archives générales de médecine. 8. Paris.

Ruſt's Magazin für die geſammte Heilkunde. 8. Berlin.

Hygea, Zeitſchrift f. Heilkunſt. 8. Karlsruhe.

Bibliothek der praktiſchen Heilkunde, v. C. W. v. Hufeland und E. Oſann. 8. Berlin.

Journal der praktiſchen Heilkunde, herausgegeben von C. W. v. Hufeland und E. Oſann. 8. Berlin.

Monatsſchrift f. Medizin, Augenheilkunde u. Chirurgie, von F. A. v. Ammon. 8. Dresden.

Repertorium für Anatomie und Phyſiologie, von Valentin. 8. Bern und St. Gallen.

Archiv für Anatomie, Phyſiologie und wiſſenſchaftliche Medizin, v. Dr. Joh. Müller. 8. Berlin.

Mediziniſche Annalen. 8. Heidelberg.

Journal für Chirurgie und Augenheilkunde, herausgegeben v. C. v. Gräfe und P. F. Walther. 8. Berlin.
Neue Zeitſchrift für Geburtskunde, herausgegeben von Buſch, d'Outrepont u. Ritgen. 8. Berlin.
Zeitſchrift für Staatsarzneikunde, v. Henke. 8. Erlangen.
Jahrbuch der geſammten Staatsarzneikunde, herausgegeben von Wildberg. 8. Leipzig.
Zeitſchrift für die geſammte Medizin, herausgegeben von Fricke, ꝛc. 8. Hamburg.
* Jahrbücher der Medizin von Schmidt. 8. Leipzig.
Medizíniſche Jahrbücher d. Oeſtreichiſchen Staates. 8. Wien.
Jahrbücher für Deutſchlands Heilquellen, von Gräfe und Kaliſch. 8. Berlin.
Magazin für die geſammte Thierheilkunde von Gurlt ꝛc. 8. Berlin.
Zeitſchrift für die geſammte Thierheilkunde von Dietrichs. 8. Gießen.
Annalen der Pharmazie, herausgegeben von Wöhler u. Liebig. 8. Heidelberg.
Repertorium für die Pharmazie, herausgegeben von Dr. Buchner. 8. Nürnberg.
Archiv der Pharmazie, von Brandes und Wackenroder. 8. Hannover.
Journal de pharmacie et des sciences accessoires. 8. Paris.

e) Naturwiſſenſchaften.

Iſis von Oken. 4. Zürich.
Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde, von Froriep. 4. Weimar.
Archiv für Naturgeſchichte, herausgeg. v. A. F. A. Wiegmann. 8. Berlin.

Annales des sciences naturelles, par Audouin et Milne Edwards. 8. Paris.

Archives du Muséum d'histoire naturelle. 4. Paris.

Magasin de zoologie. 8. Paris.

Linnäa, ein Journal für die Botanik, v. D. F. L. von Schlechtendal. 8. Halle.

Flora, allgemeine botaniſche Zeitung. 8 Regensburg.

Neues Jahrbuch für Mineralogie u. Geognoſie, v. K. C. v. Leonhard, u. Dr. H. G. Bronn. 8. Stuttgart.

Archiv für Mineralogie und Geognoſie ꝛc., herausgegeben v. C. J. B. Karſten. 8. Berlin.

Annalen der Phyſik u. Chemie v. Poggendorf. 8. Leipzig.

Zeitſchrift für Phyſik, herausgegeben von Holger. 8. Wien.

† Die Witterung, ein Monatblatt, herausg. von Dr. Segeſſer. 4. Luzern.

Annales de chimie et de physique, par Gay-Lussac et Arago. 8. Paris.

The American Journal of science and arts, by B. Silliman. 8. New-Haven.

The new London and Edinburgh philosophical magazine cond. by Brewster. 8. London.

The Edinburgh new philosophical Journal, by Jameson. 8. Edinburgh.

Annals of Electricity, Magnetism, cet. by Strugeon. 8. London.

f) Mathematik, Militärweſen und Baukunſt.

Journal für die reine und angewaudte Mathematik, von A. L. Crelle. 4. Berlin.

Journal de mathématiques pures et appliquées, publ. par Liouville. 4. Paris.

Aſtronomiſche Nachrichten, herausgeg. v. Schumacher. 4. Altona.

† Helvetiſche Militär-Zeitſchrift. 4. Bern.

† Oeſterreichiſche militäriſche Zeitſchrift. 8. Wien.

Journal für die Baukunſt, herausgegeben von D. A. L. Crelle. 4. Berlin.

† Zeitſchrift über das geſammte Bauweſen, herausgegeben v. C. F. v. Ehrenberg. 4. Zürich.

Allgemeine Bauzeitung, v. C. Förſter. 4. Wien.

Annales des ponts et chaussées. 4. Paris.

g) Philologie, Alterthumswiſſenſchaft, Pädagogik.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, v. Seebode, Jahn und Klotz. 8. Leipzig.

Rheiniſches Muſeum f. Philologie, herausg. von Welker u. Stäke. 8. Bonn.

Anzeiger f. Kunde der deutſchen Vorzeit. 4. Karlsruhe.

Neue Mittheilungen hiſtoriſch-antiquariſcher Forſchungen, herausg. v. Thüring. Sächſ. Vereine. 8. Halle.

Süddeutſche Schulzeitung. 8. Stuttgart.

† Zürcheriſche Schulzeitung. 4. Zürich.

† Der wandernde Jugendfreund. 8. Zürich.

Centralbibliothek der Pädagogik. 8. Halle.

† Schulzeitung von Zimmermann. 4. Darmſtadt.

† Pädagogiſcher Beobachter, von Scherr. 4. Zürich.

† Schweizeriſche Schulblätter, von Heer. 8. Baden.

Revue numismatique. 8. Paris.

Numismatic Journal. 8. London.

Bulletino della società di correspondenza archæologica. 8. Roma.

h) Geſchichte und Geographie.

† Schweizerisches Museum für historische Wissenschaften, herausgeg. v. Gerlach, Hottinger und Wackernagel. 8. Frauenfeld.

† Schweizeriſche Annalen. 8. Zürich.

† Hiſtoriſch politiſche Blätter, von Philipps und Görres. 8. München.

† Deutſche Blätter für Proteſtanten und Katholiken. 8. Heidelberg.

Annalen der Erd-, Völker- und Staatenkunde, von H. Berghaus. 8. Berlin.

† Das Ausland. 4. München.

Zeitſchrift für die Kunde des Morgenlandes. 8. Göttingen.

† Minerva von Bran. 8. Jena.

* Journal de l'institut historique. 8. Paris.

Bibliothèque de l'école des chartes. 8. Paris.

Annales des voyages. 8. Paris.

† Bulletin de la société de géographie. 8. Paris.

Journal of the geographical society. 8. London.

i) Politiſche Oekonomie, Handel, Gewerbe.

Archiv der politiſchen Oekonomie, von Rau. 8. Heidelb.

Frankfurter Handels-Repertorium. 4. Frankfurt.

Allgemeines Organ für Handel und Gewerbe, von C. C. Becher. Fol. Köln.

Verhandlungen f. Beförderung des Gewerbfleißes in Preußen. 4. Berlin.

Verhandlungen des Gewerbvereins f. das Großherzogthum Heſſen. 4. Darmſtadt.

Jahrbücher der Zollgeſetzgebung und Verwaltung des deutſchen Zoll- und Handelsvereins, v. Pochhammer. 8. Berlin.

Dingler's polytechniſches Journal. 8. Stuttgart.

Journal für praktiſche Chemie von Otto, Linné u. Erdmann 8. Leipzig.

Oekonomiſche Neuigkeiten und Verhandlungen. 4. Prag.

Archiv der deutſchen Landwirthſchaft von Pohl. 8. Leipzig.

Allgemeine Zeitung für die deutſche Landwirthſchaft. 4. Lpz.

La France industrielle. 4. Paris.

Journal de l'Industriel. 8. Paris.

Bulletin de la société d'encouragement. 4. Paris.

Recueil de la société polytechnique, par J. G. V. de Moléon. 8. Paris.

Annales des mines. 8. Paris.

Repertory of patent inventions and other discoveries and improvements in arts, manufacture and agriculture. 8. London.

† Il Propagatore Svizzero delle utili notizie. 8. Lugano,

* Il Politecnico.

k) Schönwiſſenſchaften und Vermiſchtes.

† Deutſche Vierteljahrsſchrift. 8. Stuttgart. Tübingen.

† Berneriſche Vierteljahrsſchrift 8. Biel.

† Blätter für literariſche Unterhaltung. 4. Leipzig.

† Halliſche Jahrbücher für deutſche Wiſſenſchaft und Kunſt.

† Der Freihafen. 8. Altona.

† Miscellen der ausländiſchen Literatur. 8. Jena.

† Morgenblatt für gebildete Leſer. 8. Stuttgart und Tübingen.

† Frankfurter Converſationsblatt. 4. Frankfurt.

† Didaskalia. 4. Frankfurt.

Digitized by Google

† Der Sammler. 4. Schaffhauſen.

† Allgemeine Modenzeitung, herausgeg. v. Dr. Diezmann. 4. Leipzig.

† Theater-Zeitung, allgemeine. 4. Wien.

† Telegraph für Deutſchland. 8. Hamburg.

Münchener Jahrbücher für bildende Kunſt, von Dr. Marggraf. 8. Leipzig.

† Athenäum für Wiſſenſchaft, Kunſt und Leben. 8. Nürnberg.

Centralblatt des deutſchen Kunſtvereins. 4. Berlin.

† Jahrbücher für Muſik. 4. Karlsruhe.

† Revue et gazette musicale. 4. Paris.

† Revue de Paris. 8. Paris.

Revue britannique. 8. Paris.

† Revue des deux mondes. 8. Paris.

† Revue du progrès. 8. Paris.

† Revue Suisse. 8. Lausanne.

* Journal de la société Vaudoise, publ. par D. A. Chavannes. 8. Lausanne.

† Petit courrier des dames. 8. Paris.

Bibliothèque universelle de Genève. 8. Genève.

Cosmorama pittorico. 4. Milano.

Il Ricoglitore. 8. Milano.

Il Progresso delle scienze, lettere ed arti. 8. Napoli.

† Il Subalpino. 8. Torino.

Digitized by Google

Digitized by Google

[illegible] Google